

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

155 (6.7.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476418](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, für Abholer von der Expedition (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat -- 1.50 Goldmark. --

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 56

Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonntag, 6. Juli 1924 • Nr. 155

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 56

Wolken über London.

Nationalistische Quertreibereien in Paris.

- "Peinlichstes Erstaunen" in London. -

Die Konferenz gefährdet?

(Radio-Meldung.)

Paris, 5. Juli. "Petit Parisien" macht über den Inhalt der Erklärungen Herrn, die dieser gestern in den Kammerausschüssen abgegeben hat, Mitteilungen. Daraus geht hervor, dass der Herrscher gegen die Durchführung seines finanziellen Programms keine Garantie angenommen worden ist. Seine Durchführung sei eine finanzielle Garantie und eine Kontrollorganisation notwendig. Die heile Frage sei die der Verhandlungen, was wenn sollen sie fristigst werden? Es wäre natürlich und nützlich, wenn Macdonald bestimmt werden würde, dass sie vor der Reparationskommission festgestellt werden müsste. Die englische Regierung sei jedoch dieser Ansicht nicht und wolle eine militärische Vergleichung vor einem heranziehenden Schiedsgericht ablehnen machen. Die Sicherheitsfrage bedarfte mit Reich Macdonald und Herrn um so mehr, als abgesehen von den Kontrollen der Eisenbahnregie im Januar nächsten Jahre auf Rüfung des Artikels 420 des Berliner Vertrages die Frage der Raumung der Küste Zone durch die Engländer entfiel.

(Londoner Eigenmeldung.)

Die außerordentlich optimistische Aussöhnung über die außenpolitische Lage, die am Donnerstag in London vorbereitet und der auch Macdonald in einer Rede in seinem Wahlkreis verdeckt zugebrachte, hat, ist am gestrigen Freitag einer ernsthaften Besorgnis gewichen. Pariser Meldungen über die Regierung Frankreichs gegen eine von der Reparationskommission unabhängige Kommission, die über eventuelle finanzielle Verhandlungen entscheidet, haben in den amtlichen Kreisen England ein einflussreiches Erstaunen hervorgerufen. Am Nachmittag kam noch erstaunlicher Bericht, dass der Sonderausschuss der englischen Delegation nicht mit dem Befürworter Vertrag idealistisch ist. Dass der eine Übereinkunft der Ausführung seiner Bestimmungen widerspricht. Der Auswirkung für die englische Stellungnahme, der noch nicht ausgesprochen wird, ist noch zu sehen, doch man in den amtlichen englischen Kreisen bei der Übertragung eines Unterhandlungsbuches über die Ausführung des Wiedervereinigungsvertrags an die Reparationskommission eine Bedrohung des Befürworters oder eines ähnlichen Schrittes befürchtet, wie ihn seinerzeit die Reparationskommission beschlossen hat. In parlamentarischen Kreisen herrscht der Einbruch vor, dass gewisse private Kreise, denen die neue Entwicklung missfällt, alles daransetzen, um eine Kette zwischen England und Frankreich zu unterbrechen. Auf alle Fälle lassen die neuen, in Paris explodierten Bombe den rechtzeitigen Beginn der Londoner Konferenz, von hier aus gesehen, jetzt zweifelhaft erscheinen.

(Radio-Meldung.)

Paris, 5. Juli. Zur Frage des englischen Memorandum über die Londoner Konferenz äußerte "Matin": Wenn das Frankreich und das englische Recht nicht dazu gelangt, dann würden sie auf der Konferenz zusammenkommen, dann würden sie sich Frankreich der Gefahr eines Kollektivverbündes und einer Isolierung aus. Dann ist die augenscheinliche Lage vorzuhaben. London und Paris sollten sich daher schon sehr rasch einigen, ob die Konferenz auf eine letzte Zeit verzögert. Obwohl die Regierung die englischen Kreise, es sei noch hinzuzufügen, die sozialdemokratische Politik fortsetzen will, und die ganze Welt zum Schauspiel eines grossfranzösisch-englischen Krieges eingeladen. Frankreich müsse sich den Fall einer deutschen Verfehlung Gasanlagen erhalten, bevor es die Pfänder aufsteigt, die es in Händen hatte. Eine dieser

Herrschafft und der Papst.

(Radio-Meldung.)

Paris, 5. Juli. Auf Befragen erklärte der Senator Jonnart, einem Vertreter der Agentur "Dowes", dass er auf die Bevölkerung einer Interpellation über die Aufstellung der französischen Botschaft beim Vatikan durchaus nicht verzichtete. Ministerpräsident Herrschafft habe erklärt, dass die Regierung ihre Ansicht über die Aufstellung der Botschaft beim Vatikan gelegentlich der Einführung des Budgets für 1925 kundgetragen werde. Bis dahin werde an dem bestehenden Regime nichts geändert. Senator Jonnart werde deshalb bei Bevölkerung des Budgets seine Auffassung darlegen.

Deutsch-griechisches Wirtschaftsabkommen

(Radio-Meldung.)

Athen, 5. Juli. Der deutsche Geschäftsträger und der griechische Außenminister haben ein vorläufiges Wirtschaftsabkommen unterzeichnet. Das Abkommen sagt allen wichtigen deutschen Kreisen, die griechische Wirtschaftigung und den deutschen Schiffen auf ihrem Vertrieb in griechischen Häfen auch die Gleichstellung mit griechischen Schiffen, insbesondere auch bezüglich der zu entrichtenden Gebühren und Abgaben, zu, wogegen Deutschland die griechische Regierung ein Kontingent für die Einfuhr griechischer Weine und die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Regimes für die Einfuhr griechischer Tabaks angemessen hält. Das Abkommen, dessen Instruktionen noch belohnend bekannt gegeben wird, ist für sechs Monate mit Rückwirkung verlängert.

Der ostdeutsche Widerschreck.

Rathaus, 5. Juli. Nach einer Mitteilung des preußischen Landwirtschaftsministers hat in den ostdeutschen Wäldern, die schwer der Raupenplage betroffen sind, ein Massensterben der Raupe begonnen. Die toten Raupen bedecken den Waldboden stellenweise bis zu der Höhe eines halben Metres. Es besteht die Hoffnung, dass ein großer Teil der Wälder noch gerettet werden kann.

Bereits 15 Mordopfer in Hannover.

(Radio-Meldung.)

Hannover, 5. Juli. Nach dem gegenwärtigen Stand der Erhebung in der Nordengelgenheit Haarmann verzögert die Zahl der festgestellten Opfer 15. Außer dem bekannten ist ein jüngster Paulmann Franz Granz verstorben. Dies ist bereits überzeugt, Haarmann wiederholte Verküpfung zu haben. Es besteht auch der dringende Verdacht, dass er auch von den Morden der Haarmann mühle.

In Goslar und Hannover beschlossen die bürgerlichen Parteien der Stadtvertretung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten die Oberbürgermeister (Scheidemann und Lenz) abzubauen.

Der Reichstagsabgeordnete Greifenz ist in Paris eingetroffen, um sich über die politische Situation in Frankreich aus eigener Anschauung zu unterrichten.

Die Haussuchungen in den Parlamenten.

Einberufung des Reichstags-Hilfestenrats

Wie schon gestern auf Grund unseres Radios-Dienstes mitgeteilt, sind in den Berliner Parlamentsgebäuden, die Räume der kommunistischen Abgeordneten polizeilichseitig durchsucht worden. Unter das französisch allfällige Vorwissen erhalten wie heute durch den "Tag, Parlamentenblatt" noch folgende Ergebnisse:

Am Freitag vormittag zwischen 5.30 und 8 Uhr sind im Auftrag des Unternehmensdirektors beim Staatsgerichtshof, zum Ende des Unternehmens, im Reichstag wie im preußischen Landtag sämtliche Räume von den Kommunistischen Fraktionen besetzten Räumen der Polizei einer Durchsuchung unterzogen worden. Auch die Büroschließfächer der kommunistischen Abgeordneten wurden nicht verschont. Schätzbares Material wurde beschlagnahmt. Die Untersuchung erfolgte unter Aufsicht des Reichstags-h.h.s. Bandgeschäftsgerichts, mit denen sich der Unternehmensdirektor nach einem schriftlichen Gesuch persönlich in Verbindung gebracht hatte, um das Vergessen auf Grund des Art. 38 Abs. 2 des Wahlverschaffung zu rechtferigen. Angeschlossenes umfangreiches Material, das der Unternehmensdirektor den Reichstags-Abgeordneten vorlegen konnte, fanden die Beamten der Polizei, die die Untersuchung durchführten, nicht. Es handelt, so vermutet, dass das Vergessen des Reichstags-h.h.s. Bandgeschäftsgerichts in Zusammenhang steht mit der Auflösung der Kommunistischen Partei, außerdem spielt ein Hausschutz- und Sicherheitsverbot eine Rolle, zu dem bereits umfangreiches Material vorliegt. In die Untersuchung waren 5 kommunistische Abgeordnete eingeschlossen; unter den Befehlshabern wurde eine Wandsperre, die feiner als 1 mm besteht, aufgestellt. Werden einem umfangreichen Material, das bei dem Zusammenschluss am Reichstag Buch von den Kommunisten

„verboten“ worden ist, gefunden. In verschiedenen Sälen sind darüber hinaus Bänder für Steuerbegrenzung gefunden worden.

Im preußischen Landtag hatten die Kommunisten Gelegenheit, bei der in den Mittwochstunden beginnenden Plenarsitzung sofort zu protestieren. Der Landtag beschloss, umgehend das beschlagnahmte Material durch den Geschäftsführungsstab unter Einsichtung zweier kommunistischer Abgeordneter prüfen zu lassen. Die kommunistische Reichstagsgruppe forderte dagegen sofortigen Einschluss beim Reichstagspräsidenten an. Sie beantragt in ihrem Schreiben, angelehnt an Artikel 1 und den Reichstag sofort einzuberufen. Ferner wird verlangt, dass sich der Präsident sofort ein Beileidsamt der entwurzelten Sozialdemokratie vor dem Reichstag öffne und es den kommunistischen Fraktionssitzern übertragen. Sozialdemokratie soll das beschlagnahmte Material daranfreien zu prüfen, ob es tatsächlich den Reichstagsabgeordneten übertragen wird. Während die Sozialdemokratie dies tun will, soll der Reichstag die Sitzung unterbrochen und die Abgeordneten darüber informiert werden. Wenn bei dieser Gelegenheit Regierungsräte und Abgeordnete ein wenig aus der Obrigkeit heraustraten, zur flotten Erledigung politischer Fragen kommen, so wäre das wirklich kein Fehler.

Durch Einführung solcher beweglicher Methoden wäre schon viel gewonnen, um das Parlament seinem eigentlichen Zweck auch in Deutschland dienstbar zu machen. Es ist ein unbefriedigender Zustand, wenn das Parlament nur tagt, wenn die Regierung ihm Aufgaben zuweist, und wieder verschwindet, sobald diese Arbeiten erledigt sind. Es muss von innen aus vorwärts treiben, Initiative entwickeln, Anstrengungen zu verhindern. Dazu ist allerdings auch eine innere Erneuerung und größere Beweglichkeit wünschenswert. Eine Reform des Wahlrechts mit dem Ziel der kleineren Wahlkreise und

Reform der Parlamentsarbeit.

Bon Paul Löbe.

Gürze der Redete, Konzentrierung der Aussprache, lebhafte Diskussion der Sprecher der verschiedenen Parteien in frischer Riebe und Gegenrede statt des stundenlangen Ablesens präparierter Elaborate habe ich in meinem ersten Artikel als Mittel einer rationellen Erledigung der Aufgaben des Parlaments beschrieben. Außerdem verwies ich darauf, dass der Reichstag durch Begrenzung der Redetezeit auf eine Stunde, 45, 30 und 20 Minuten für bestimmte Fragen einen ersten Schritt auf dem Wege getan und damit seine eiligsten Arbeiten in den leichten Zunivoche gefördert hat.

Soll aber das wünschenswerte Verständnis zwischen Volk und Volksvertretung wiederhergestellt werden, dann muss auf diesem Wege weiter geschritten werden, zunächst durch Erhöhung der Initiative des Parlaments. Schließlich wird die Wählerschaft nicht nur, doch ihren Schmerzen ir schwungvoller Reden Ausdruck gegeben wird. Sie hat auch Antritt darauf, dass der Reichstag aus eigener Initiative gesetzgebende Fragen zum Abschluss bringt, zu denen die Regierung selbst einen Entschluss nicht fassen kann oder zu denen ihr angehöriger anderer Angaben nicht Zeit genügt bleibt. Diese Initiative hat unter dem Druck der außenpolitischen Verhältnisse und der innenpolitischen Verwirrung fast ganz geruht. Anträge auf feste Zugreifer in der Siedlungsfrage, die die Bodenreformen immer wieder anregten, sind nicht in Angriff genommen worden. Eine Reform des Strafrechts, wie die dringend notwendige Änderung der Paragraphen wegen Unterbrechung der Schwangerchaft oder des Zivilrechts, kann nicht zur Verhandlung. So zuletzt zu einer Abstimmung der Nebelstände des gegenwärtigen Wahlrechts wurde die Hand nicht rechtzeitig angelegt. Die Schwerins-Zage, für welche Initiative bestimmt, fielen aus, und die Anträge blieben oft vom Ballon bis zum Ende der Legislaturperiode liegen! Der Reichstag muss aber auch dafür Zeit übrig haben, wenn er sich in der früher ausgeführten Weise konzentriert. Er wird dann solche Materien mit Ernst und Fertigkeit in Angriff nehmen und ohne versumpfen zu lassen, ihrer Entstehung zu folgen. Vielleicht wird er dabei auch eine Reihe Herrenstage opfern müssen. Die zurückgebliebene Zeit wird schon aus angekündigten Gründen für die Erledigung solcher Aufgaben sehr ungünstig. Dazu kam die Unterbrechung der Sitzungen durch das Ermächtigungsgesetz und die Neuwalten, so dass in der Zeit vom 1. Dezember bis zur 30. Juni, also in sieben Monaten, nur an 30 Tagen Sitzungen abgehalten wurden. Der neuen Unterbrechung mit außenpolitischen Verhältnissen begründet, hat ein Leid unserer Abgeordneten deshalb ernstlich widergesprochen. Parteien, die nur Anträge stellen, die sie feierlich publizieren und dann einfach liegen lassen, weil sie eben „nicht davon kommen“, könnten die Wählerschaft, machen ihr blaues Dünkt vor. Dazu sollte ein gewisserhafter Volksvertreter seine Hand nicht reichen.

Herner sollten sich die Parteien überlegen, ob nicht eine Übernahme der Gewohnheit des englischen Unterhauses, nur politische Fragen zu stellen mit sofortigen Antworten der Regierung, bei uns eingeführt werden könnte. Damit erhöht sich die Bedeutung des Parlaments und das Interesse des Volkes, der Einfluss der Volksvertretung überhaupt und es verjüngt sich die jetzt schwerfällige Methode der Interpellationen. Wenn die Sozialdemokratische Partei in einem einzigen Satz fragt: „Gedenkt die Regierung, bis zum 1. September einen Antrag auf Einführung des Börsenbund zu stellen?“, so kann in der Übernächsten Sitzung der Minister des Auswärtigen eine vorläufige oder endgültige Antwort geben, ohne das durch Erstverhandlung und Verlagung eine solche Antwort um 4-6 Wochen hinausgezögert wird. Wenn die Kommunisten eine kurze Frage stellen — freilich müsste es eine kurze Frage sein: — „Gedenkt der Minister das Bericht der „Arbeits-Babne“ aufzubereiten?“, so kann eine kurze Antwort bald darauf erfolgen, ohne dass der Reichstag acht Tage hintereinander unnötige Zeit den Sitzungsordnungsdebatten darüber opfert. Wenn bei dieser Gelegenheit Regierungsräte und Abgeordnete ein wenig aus der Obrigkeit heraustraten, zur flotten Erledigung politischer Fragen kommen, so wäre das wirklich kein Fehler.

Durch Einführung solcher beweglicher Methoden wäre schon viel gewonnen, um das Parlament seinem eigentlichen Zweck auch in Deutschland dienstbar zu machen. Es ist ein unbefriedigender Zustand, wenn das Parlament nur tagt, wenn die Regierung ihm Aufgaben zuweist, und wieder verschwindet, sobald diese Arbeiten erledigt sind. Es muss von innen aus vorwärts treiben, Initiative entwickeln, Anstrengungen zu verhindern. Dazu ist allerdings auch eine innere Erneuerung und größere Beweglichkeit wünschenswert. Eine Reform des Wahlrechts mit dem Ziel der kleineren Wahlkreise und

der Verminderung der Abgeordneten gibt dazu die Handhabe. Der augenblickliche Zustand mit den vielen Bausen ermöglicht der Regierung, "Ermächtigungen" auszuüben, die sie nicht im Sinne des Parlaments erfüllt, man denke an die reaktionäre Wendung in der Bevölkerungsfrage.

Wer Anhänger des parlamentarischen Systems ist und in ihm die einzige für Deutschland mögliche Regierungshorm sieht, sollte dabei mitwirken, dieses System vor Verdrückung zu wahren und zu lebendiger volkstümlicher Arbeit fähig zu machen.

Aus dem besetzten Gebiet.

Dem ausgewiesenen Oberbürgermeister und seinem Wehrkammernkollegen Dr. Jäger ist in die Nächte noch **Dünnschlüsse** gestattet worden. Da Dr. Jäger wiederum zum Ausland gebracht hat, dass er jetzt liegt, den Duisburger Oberbürgermeister, vorhin zu behalten, rechnet man damit, dass er in absehbarer Zeit das Amt des Oberbürgermeisters wieder übernehmen wird. — Der im Dörfelner Schlossprojekt am 27. 12. 23 zu 5 Jahren Gefängnis verurteilte Oberstaatsanwalt Hübner ist nach Bekanntgabe aus dem Gefängnis zu Zwischenfällen entlassen worden. (Wollmündung aus Dortmund): Das französische Kreisgericht verurteilte 17 junge Deutsche, die beschuldigt waren, der **Weimarer Räte** in **Württemberg**, die nach französischer Anfahrt eine Revolte der Organisation Gaulist ist, angezettelt zu haben, zu Strafen von einem Monat bis zwei Jahren Gefängnis und Geldstrafen von 500 bis 1000 Mark. Vier Angeklagte, denen Amnestie von den Württembergern vorenthalten wurde, wurden zu 10 Jahren Gefängnis und 5000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Vor der Urteilsfällung im Groß-Prozeß.

(Sittlicher Eigenmeldung.)

Der Verteidiger im Groß-Prozeß, Rechtsanwalt Meyer-Sielmann, erklärte am Freitag im Bericht seines Bildes, er habe den Auftrag, im Namen der Angeklagten zu erscheinen, daß sie die Zeiten seien, während denen er sich, sein Name sei, nicht bereit fühlte, unterrichtlich einzutreten. Das belgische Kreisgericht habe die Angeklagten einer Ermittlungskommission ausgesetzt, aus der die Angeklagten gewisse Zeugen ausweisen ließen. Diese Zeugen seien ebenfalls das Gefängnis der in diesen verurteilten Angeklagten unverhältnismäßig. Die weitsichtige Regierung habe sich die größte Mühe gegeben, den unfehlbar verurteilten Schwanzlädeln an helfen. Schließlich erfuhr der Verteidiger, dass Anteil des Generalstaatsanwalts abzulehnen und die Angeklagten individuell strengfachlich zu bestrafen.

Rund die fünfzehn Beteiligten entschieden nahm der Generalstaatsanwalt nochmals das Wort. Er erklärte: Handeln Sie (zum Gericht gewandt) im Sinne des Verteidigers, dann haben Sie aufgärt, deutsche Ritter zu sein. Die Summung des Verteidigers verdienen, ihm mit Entschließung vor die Füße geworfen zu werden.

"Kampf gegen den Marxiismus."

Der Kreisaußenstaatssekretär Anton Clemente, Abteilungsleiter des Reichsjustiz-Vorberichts, der in der ersten Versammlung der neuemischten Stadtoberhäupter als Beifigier ins Bureau gewählt wurde, bei sein Mandat widergesprochen. Ehren-Clemente warnt nämlich, dass man sich für sein Vorbericht interessiert hätte, das reich an Vorwürfen ist. Außerdem sind es keine freien Parteien, die sich Ehren-Clemente im politischen Kampf geholt hat; sein Vorberichtswort steht vielmehr vor:

5. März 1902, Düsseldorf, 2 Wochen Gefängnis;
26. Juni 1903, Düsseldorf, 2 Monate Gefängnis;
10. September 1905, Düsseldorf, 2 Monate Gefängnis;
16. Dezember 1906, Körpersicherung, 6 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft;
21. März 1910, Düsseldorf, 4 Monate Gefängnis;
10. März 1912, Düsseldorf, 3 Monate Gefängnis, zwei Jahre Sicherung;
23. Februar 1917, Auflösung zum Düsseldorf und Schleswig-Holstein, 4 Monate Gefängnis;
4. Dezember 1919, Schleswig-Holstein, eine Woche Gefängnis.

Zuletzt 15 Jahre alt, hatte Clemente also schon von früher Jugend an seinem Kampf gegen das Kapital geführt, und zwar, wie er ihn aufschreibt.

Der französische Kreisdelegierte als Schütze der Separatisten. Am Donnerstag und Freitag, gegen die Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik in Düsseldorf, um den sog. **Weininger-Separatistenprozeß** durchzuführen. Der Hauptangeklagte war der Weiningerdeutsche Vorbericht aus Elville, dem die Anklage Bandenvertrag zur Last legt. Die Durchführung des Prozesses schwerte, weil bei Beginn der Verhandlung nur der 25. geladenen Zeugen erschienen waren. Der französische Kreisdelegierte in Düsseldorf hatte alle im befreiten Gebiet wohnenden Zeugen für den gleichen Tag zu einer Sitzung zu sich gerufen. Da der Angeklagte jede Aussage verweigerte, solange nicht sämtliche Zeugen zur Stelle sind, folgte der Gerichtshof dem Antrage der Verteidigung und verzögte die Verhandlung zunächst auf Freitag. Aber auch am Freitag fehlten sämtliche im befreiten Gebiet wohnenden Zeugen. Der Vorbericht aus Düsseldorf hatte mitgetragen, dass der französische Kreisdelegierte den im befreiten Gebiet wohnenden Zeugen verboten hätte, vor dem Staatsgerichtshof zu erscheinen. Daraufhin wurde die Verhandlung bis auf weiteres ausgesetzt. Einem Antrag der Verteidigung, den Angeklagten, der 57 Jahre alt ist und sich seit fünf Monaten in Frankfurt in Untersuchungshaft befindet, aus der Haft zu entlassen, lehnte das Gericht ab, da der Angeklagte durch die Haftentlassung der deutschen Gerichtsbarkeit für immer entzogen werde.

Infolge Erhöhung der Wohnungsmieten und den teureren Koststoffen aus der neuen Ernte ist die Inzidenzrate ein wenig gesunken.

Im französischen parlamentarischen Kreisen verlautet, dass **Bonapart** am 8. Juli im Senat eine große Rede über das Sozialversicherungsgesetz halten werde.

Der 8. Internationale Weltkongress ist im Reichstag aufgenommen. Schlesien trifft nochmals ein. Endgültig haben jetzt die norwegischen Kommen beschlossen, den Namen der **norwegischen Hauptstadt** "Christiania" in Oslo" umzändern. Diese Umänderung tritt mit dem 1. Januar 1925 in Kraft.

Die kommunistischen Mitglieder des **Ku-Klux-Klan** haben bei besten Vorberichten, dass Hermann Müller, Präsident, den Rücktritt anschreibt, der bedeutenden politischen Ergebnisse, die sich anzusehen, sofort einzuhören.

Im Berufungsgerichtsgebäude verlautet, dass die Regierung am Freitag einen Antrag der Kommunisten auf Freilassung ihrer seit November vorigen Jahres verbotenen Freiheit stellt.

Am Dienstag findet eine Konferenz der Finanzminister der Länder statt, die im Zusammenhang mit den soeben abgehaltenen Konferenzen der Ministerpräsidenten in eine Besprechung der finanziellen Haushaltung des Reiches und der Wirtschaft des Deutschen Reiches mündet.

In dem Prozeß gegen Frau v. Germar wurde das Urteil gefällt. Frau v. Germar erhielt wegen Betrugs 1½ Jahre Gefängnis, Dr. Winters wurde wegen Unterschlagung, Betrug und Unrat zu 2½ Jahren Gefängnis verurteilt.

Im Jugendschiff (Berlin) ist das Parlament aufgelöst worden. Der Abgl. bei den Ministerpräsidenten, Politik, mit der Ausübung der Sommerbeamten. Die Kommunen sollen im Oktober feststellen.

Der Hermann-Prozeß in Weimar.

(Eigenbericht aus Weimar.)

Der erste Verhandlungstag des Prozesses gegen den früheren hessenpfälzischen Oberstaatsanwalt Hermann, der früher Ministerpräsident und der Reichsgerichtspräsident, stand unter Leitungsdurchführung durchaus nichts Sonderbares. Das ganze Verfahren gründet sich nur auf kleinere Sachen, die mit Spionage und einschlägig gebraucht und die an den Händen herbeigesogen werden. Zum ganzen sind 18 Akteinstände vorhanden, an denen angeblich Aenderungen an den Daten vorgenommen seien fallen.

Der frühere Minister Hermann führte bei seiner Vernehmung aus, dass er nicht die Sicht gesehen habe, das nach dem Eröffnungsvorstellung von der Reichsgerichtspräsidenten erledigte Spezialerstellung für Beamtenstellungen und Besoldungen zu überprüfen. Wenn dieses Spezialerstellung könnte für das im Außen bestehende Reich Türen mehr in Richtung kommen, um so mehr, als es sich bei den fraglichen Beamtenstellungen um Gefüllungsorgane gehandelt habe. Die Anfangszeit bestätigte zu Unrecht, dass der Reichsgerichtspräsident über die Belebung neuer Beamtenstellungen erstmals im Oktober und November erfolgt sei. Das sei nicht richtig; denn das Staatsministerium habe tatsächlich schon im August einen diesbezüglichen Befehl gegeben. Die Wahrheit, Alten zu bestelligen, habe er nicht gehabt. Die Personalstellen des Reichsgerichtswohns habe er nur in seinem Schrein in seinem Zimmer aufbewahrt, aber nicht aus dem Gewande, diesem Bezug seines Gehalts weder zu ermöglich. Schließlich habe er sich um die bureausmäßige Ausführung des Staatsministeriums nicht eingehend kümmern können, da andere Angestellten zu erledigen waren. Von den Verhältnissen des Reichsgerichtswohns kann die Wahrheit nicht bekannt gewesen sei. Zwei Alten blieben das Gefängnis der in diesen verurteilten Angeklagten unverhältnismäßig. Die weitsichtige Regierung habe sich die größte Mühe gegeben, den unfehlbar verurteilten Schwanzlädeln an helfen. Schließlich erfuhr der Verteidiger, dass Anteil des Generalstaatsanwalts abzulehnen und die Angeklagten individuell strengfachlich zu bestrafen.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Würde des Ministers Hermann nicht so schnell ausführen konnte und doch er in Angriffnahme der Alten die Ausstellung der Anstellungsurkunden in anderer Weise vollzogen habe, obgleich er nicht schnell genug erledigen konnte, so müsse das entlastigt werden.

Reichsgerichtspräsident Kruse, dem die Beurteilung der Verteidigererlegungen für die unteren und mittleren Beamten übertragen war, gab bei der Vernehmung an, dass er wegen allzugehoher Überdrift mit Arbeit die Gehälste und die Wür

richten des Steinregens in die Höhe zu steigen. Ein junger hanauischer Soldat und der Kaplan Kreis ließen ihn unter Leibesversetzung entgehen, und so gelang es mit vereinten Kräften, beide in Sicherheit zu bringen.

Bu den Worden in Hannover.

Aus Hannover wird berichtet: Auf Veranlassung **Werner** die Dienststellen in wegen der Mordabschreitung durch die Wehrersatzbauverwaltung jetzt die Beamten abgeschlossen werden. Am Sonnabend war der Stadtmüller aus Herrenhausen mit einer großen Anzahl Arbeiter erschienen, um das Gebäude nach menschlichen Anschlüssen und sonstigen verdächtigen Anzeichen abzuführen. Bis jetzt hat man mehrere Säcke voll Knochen und andere verdächtige Sachen gefunden. Wie weiß es sich um Knochen von Menschen handelt, muss erst die Untersuchung ergeben.

Schmetterlinge als Alloholiker.

Unter den Tieren, die eine außergewöhnliche Vorliebe für Alkohol haben, stehen die Schmetterlinge oben an, wobei jedoch zu bemerken

ist, daß die Weibchen viel nüchtern sind als die Männchen. Der bekannte englische Zoologe Gutt hat wiederholt das Experiment gemacht, in seinem abgeschlossenen Garten, den zahlreiche Schmetterlinge bewohnen, einen Becher Wasser und mehrere Becher Branntwein aufzustellen. Er konnte dadurch feststellen, daß während die männlichen Schmetterlinge sich an das Wasser halten, die Weibchen sich höchstens mit Wasser auf den Brustweinen trügen und ihm so leicht zupräparieren, daß sie bald unter allen Angelegenheiten der Trunkenheit am Boden liegen.

Ein verblüffendes Wunderwerk.

In Grevenbroich bei Düsseldorf (Württemberg) stürzte die Tochter und Tochter eines beschäftigten Hauses ein, als die Beide noch bei Tische saßen. Ein drei Monate altes Kind wurde von den Trümmern verschlagen, ein anderes 1½-jähriges Kind erlitt schwere Verletzungen und starb im Lebendgefäß. Die Mutter konnte sich retten. Schon im Januar war von der Weiber der Hausherrin zur gründlichen Inspektion des bauähnlichen Hauses aufgefordert worden, hatte aber nichts unternommen.

Das letzte Licht als Alkoholmittel. Nach dem französischen Physischen Düsseldorf, der heimlich in der Pariser Akademie der

Wissenschaften darüber berichtet will, ist das laue Licht, daß häufig ist, die kleine sämtliche Krankheiten zu verhindern, das Mittel, um die Welt von allen Leidern befreien zu werden. Wie der französische Gelehrte ausführt, werde das laue Licht, das seinen Namen dem Landkreis verleiht, doch ob keinesfalls Wärme erzeugt, manchmal sogar Abkühlung nach der Verwendung des letzten Mittels eine bemerkenswerte Erfahrung gegenüber den bisherigen Heilungsmethoden bedeuten würde. — Herr Düsseldorf (Kurzfristigen) etwas viel auf einmal zu versprechen.

Ein höllischer Beamter. Schöffner: „Bräutlein — schaue eins steigen, o keine Sekunde mehr übrig.“ — Bräutlein: „Ach — meine Schwester muß ich noch einen Weißschal schenken.“ — Schaffner (lachend): „Ach dinen — das will ich schon sehr sehr sehr.“

Nicht anders möglich. Zwei Herren treffen sich: „Wir haben bestimmt einander früher getroffen!“ „Wo denn?“ „Zwei Minuten und nicht in Quebec!“ „Dort bin ich nie gewesen.“ „Natürlich, ich auch nicht. Glauben Sie mir, daß waren also zwei andere Herren!“ (Karikaturen.)

Voranzeige!

Sommer-Messe bei Margoniner

Beginn: Freitag, den 11. Juli!

Größte Verkaufsveranstaltung des Jahres.

Wir bringen während der Sommer-Messe Waren aus allen Abteilungen unseres Hauses zu uherreichbaren Preisen zum Verkauf.
Unsere diesbezüglichen Inserate in der nächsten Woche bitten wir zu beachten.

J. MARGONINER & CO.

Rüstringen. Wahlen zum Gewerbe- und Kaufmannsgericht.

Mit dem 31. August 1924 scheiden folgende Wähler des Gewerbe- bzw. Kaufmannsgerichts in der Stadt Rüstringen infolge Ablaufs der Wahlperiode aus:

Gewerberichter: Arbeitgeberberichter: Schneidermeister Hermann, Arbeitnehmerberichter: Schneidermeister Hermann, Arbeitnehmerberichter: Mauerer Brügmann, Arbeitnehmerberichter: Schlemann.

Kaufmannsgericht: Arbeitgeberberichter: Kaufmann Hinrich, Kaufmann Jacobs, Kaufmann Hinrich, Kaufmann Jacobs, Kaufmann Hinrich, Kaufmann Jacobs.

Arbeitnehmerberichter: Bogenhaller, Böhle, Gehlitz, Henningsen, Grotz.

Außerdem auscheidende Wähler sind neuwähnende Wähler der auscheidenden Wähler ist gültig. Die Wahl erfolgt auf 4 Jahre nach dem Statut des Gewerbe-

gerichts bzw. Kaufmannsgericht vom 20. August 1910. Wahltag ist wie vor dem 20. September

endet. Zu Weihfest und Weihfesttag stimmen nicht mehr werden Personen, die zum Wahltag Schrift unzulässig sind; Personen

weiblichen Geschlechts können nur stimmen, wenn sie im 30. September 1924

während der Wahlzeit 18 Jahre alt sind.

Wahlberechtigt ist, wer das 20. Geburtstag

vollendet hat, außerdem zu den Gewerbe- und

Kaufmannsgerichtswählern mögen oder bes

itztigt ist, zu Rüstringen seine Domiciliens

haftung hat oder beschäftigt ist. Nicht berechtigt

zu Teilnahme an den Kaufmannsgerichtswählern sind die im § 10 Absatz 1 der

gerichtsgerichtsgesetz bestimmten Personen, Personen

weiblichen Geschlechts sind ausberechtigt. Zu

rechtfertigen Personen ist die Stimmberechtigung durch

ihre gesetzlichen oder statutarischen Ver-

träge aus.

Die Wahl geschieht durch Abgabe von Stimmen, es ist unmissverständlich und ohne

nach den Grundsätzen der Verhältnismäßigkeit mit

gebundenen Stimmen abzuhalten, werden nicht

aufzubehalten. Die Stimmberechtigung wird nötigens

bei der Stimmberechtigung geprägt.

Die Wahlen finden statt für das Gewerbe-

gericht am Dienstag, den 12. August 1924,

für das Kaufmannsgericht am Mittwoch, den

13. August 1924, beide Male von 8 bis 12 Uhr.

Am Nachmittag ist Zimmer Nr. 2 des Amts-

gerichts in der Peterstraße 14, wo gleichzeitig

für die Wahl der Gemeindevertreter

zu stimmen ist.

Die Wählungsschlüsse sind bis spätestens

Sonnabend, d. 26. Juli 1924, 12 Uhr mittags

(für beide Wahlen), im Amtsgericht Peterstraße, Zimmer 17, einzurichten und zwar getrennt für Arbeitgeber und Arbeitnehmer; sie dürfen nicht mehr Namen enthalten als Wähler vor jedem der beiden Wahlkörper zu wählen (je 3 Arbeitgeber und 3 Arbeitnehmer). Wählen darf mehrere, aber weniger, Namen, die keinen Wähler für beide Wahlen finden, sind ungültig. Jede Wahlzeit ist mindestens 10 Wähler und mindestens 10 Wählern und Wohnung unterscheiden kann. Der erste Unterzeichner gilt als zur Übernahme von Verhandlungen über die Wahlen ermächtigt, falls er eine andere Person ausdrücklich bestellt. Eine Untersuchung der Wählungsschlüsse durch ein und dieselbe Person ist unzulässig und die Streichung des Namens des Unterzeichners auf sämtlichen Listen ist folge. Rüstringen, den 2. Juli 1924. (S. 168)

Stadtmaistrat. Wohlhaberamt. Rüstringen.

Milchverbilligung.

Die Ausgabe der neuen Gütekartei an die blöder Bezugsberechtigten erfolgt am Dienstag, den 8. d. M. vor mittags vom 1. bis 12 Uhr. Der Rathausbürorath Gütekartei, Vorsteheren sind Bezugsberechtigten, Kontrollanten des Arbeitsmarktbüros bzw. Brandenburger Straße 12, Rüstringen, folgt die Ausgabe am Mittwoch, den 9. d. M. im Rathaus Gütekartei, Zimmer 12. Nach diesem Termin werden keine Gütekarten mehr ausgegeben.

Rüstringen, den 2. Juli 1924. (S. 168)

Stadtmaistrat. Wohlhaberamt. Rüstringen.

Gewerbe- und Kaufmannsgerichtsamt Rüstringen.

Die Bezeichnung der Generalversammlung vom

19. Juni 1924 hat jeden Kenntnis von Geschäft-

antell einzuhören: bis 31. Juli 4 Markt, bis zum

31. August 3 Markt, bis 30. September 3 Markt.

Der Vorstand. (S. 168)

Die Rechnungen der Gemeinde, Armen-, Schul- und Kirchspielüberfälle für das Rech-

nungsjahr 1. April 1923 bis 31. März 1924 liegen

am 6. bis 21. Juli d. J. in Vermögensverhältnis

vor Einsicht der Gemeindebürgen an. Einver-

nehmungen sind innerhalb dieser Zeit beim Unter-

schriftener anzuordnen.

Borgsteede, den 6. Juli 1924. (S. 168)

D. Witten.

Die Wählungsschlüsse sind bis spätestens

Sonnabend, d. 26. Juli 1924, 12 Uhr mittags



Konsument- und Sparverein
für Rüstringen und Umgegend
e. G. m. b. H.
Spezialladen: Milchfachgroß 1.

Wir gewähren

15% Rabatt
auf alle Kinder-, Damen-
und Herrenstücke.

Landwirtschaftl. Bezugsgenossenschaft e. G. m. b. H. Sande.

Generalversammlung der Generalversammlung vom 19. Juni 1924 hat jeden Kenntnis von Geschäftsan- teil einzuhören: bis 31. Juli 4 Markt, bis zum 31. August 3 Markt, bis 30. September 3 Markt.

Der Vorstand. (S. 168)

Die Rechnungen gegen die Richtigkeit der Ver- rechnungen gingen innerhalb dieser Zeit beim Unter-

schriftener zu machen.

Steuerfrei werden den Zahlungspflichtigen

ausgestellt.

Borgsteede, den 6. Juli 1924.

D. Witten.

Nennungsschluß 1. Aug. 1924.

Sonntag den 6. Juli 1924:
Sonderfahrt nach Helgoland.
Abfahrt von der 1. Einheit 4.30 Uhr vorm.
Rückfahrt zwischen 10 und 11 Uhr abends.

Sonntagsfahrtplan nach Eswardörhne:
Abfahrt von der 1. Einheit 4.30, 5.30, 5.00*, 7.10. * = Bahnhalt nach Tostensee.

Auskosten! Auskosten!
Fahrplan nach Dangast

für die Zeit vom 6. bis 12. Juli 1924:
Sonntag den 6. Juli: Ab Wilhelmshaven 11.00, 1.30, 2.30, 3.00, 2.45,
4.30, 5.15, 6.00.

Ab Dangast 11.45, 2.15, 3.00, 3.45, 4.30, 5.15,
6.00, 6.45.

Ab Wilhelmshaven 1.00 und 2.20 nachdem.

Ab Dangast 1.45 und 3.30 nachdem.

Ab Wilhelmshaven 2.00 und 3.30 nachdem.

Ab Dangast 2.45 und 7.00 nachdem.

Donnerstag den 10. Juli: Ab Wilhelmshaven 2.30, 4.00 nachdem.

Ab Dangast 3.15, 4.45, 6.15, 7.45 nachdem.

Freitag den 11. Juli: Ab Wilhelmshaven 4.00 nachdem.

Ab Dangast 4.00 nachdem.

Sonnabend den 12. Juli: Ab Dangast 9.00 nachdem.

Boranzeige: Bericht der 11. Juli Sonderfahrt nach Wangerooge und Oland. Nächste Anzeige ergibt noch.

Magistrat Wilhelmshaven. (S. 168)

Auskosten! Auskosten!

Altstoffe, Schrott

zu verkaufen. Verkaufbedingungen und An-

gebotskataloge 30 Pfennig. Verdingtermin:

9. Juli 1924, 12 Uhr. (S. 168)

Reichsbauamt I.

Buchhandlung Paul Hug & Co.

Wir verlegen unsere Buchhandlung
in den nächsten Tagen nach der

Marktstraße 46 * Telephon 2158



Bergungsschluß
In freien Stunden
Sonntag, den 6. Juli,
nachm. 3 Uhr,
Veranstaltung
bei Waller.
Der Vorstand.
Empfehl. [4566]

la Kümmelkäse
Pfund 35 Pf.
Joh. Pott
Gindesdorf - Bieren.
Telephon 139.

Für Vereine
und Saalbesitzer
empfehlen wir
**Garteroben- u.
Eintrittsbücks**
in versch. Farben
Stets vorrätig.
(Nr. 1 - 500)
Paul Hug & Co.
Rüstringen 1. Old.
Peterstraße 76.
Petrus 58.

Siehe einen
Lehrling
für mein Malergeschäft.
R. Strahlendorff.
Wöhrenweg 70.

Dankdagung.
Allen, die uns bei un-
seren schweren Verlust
so ehrlich und trostreich
am Seite standen, leggen
mit uns einen tieghöch-
sten Dank. [4563]
Familie R. Weißels.

Dankdagung.
Vom Graue meines
lieben Mannes zurück-
gekehrt, füge ich allen
denjenigen, welche ihm
die leise Ehre erweisen,
insbesondere dem Arz-
tlichen und "Solidaris"
ten Dank. [4563]
Frau Rose, Jähnders
und Kinder.

Ab heute bis einschl. 12. Juli

verkaufen wir — um möglichst restlos zu räumen — die noch vorhandenen Bestände in

Damen- u. Kinder-Sommer-Konfektion

wie Blusen, Röcke, Kleider, Mäntel, Costüme, Jacken, Kinder-Kleider, Kinder-Mäntel wie folgt:



Geschäftsjahr durchgehend

8.30 bis 7 Uhr

Bei Heren-
Damen- u.
Kinder-Strohhüten
60% Rabatt
auf den regulären Verkaufspreis

Regulärer Verkaufspreis	bis 6 Gm.	jetzt 3 Gm.
" "	über 6 bis 10 Gm.	jetzt 5 Gm.
" "	über 10 bis 15 Gm.	jetzt 8 Gm.
" "	über 15 bis 25 Gm.	jetzt 12 Gm.
" "	über 25 bis 40 Gm.	jetzt 20 Gm.
" "	über 40 bis 60 Gm.	jetzt 30 Gm.
" "	über 60 bis 100 Gm.	jetzt 45 Gm.
" "	über 100 bis 150 Gm.	jetzt 60 Gm.
" "	über 150 bis 300 Gm.	jetzt 80 Gm.

Bartsch & von der Breite Wilhelmshaven

Filialen: in Rüstringen, Bismarckstrasse 150. Hohenkirchen i. Oldbg. Esens, Markt 72.

JADE-RAD?

Wissen Sie es schon,
dass hier am Orte das „Jade-Rad“ gebaut wird?

Wissen Sie,
dass es jeder anderen Marke gleichwertig ist?

Wissen Sie auch,
dass es bedeutend billiger ist?

Wissen Sie,
dass auch alte Fahr- und Motorräder wie neu wiederher-
gestellt werden können?

Niemand kann Ihnen hier am Orte und weiter Umgebung diese Vor-
züge bieten, denn ich habe das für diesen Betrieb unentbehrliche
„Sandstrahlgeläss“, das größte und modernste Nickelbad Nordwest-
deutschlands und eine erstklassig eingerichtete „Emallierung“, die
den verwöhntesten Geschmack zufrieden stellt.

Reparatur von Rahmenbrüchen ist meine Spezialität!

4543

Rüstringer Fahrradwerk

Mitscherlichstrasse 10 und 16. Tel. 929.

Konsum- und Sparverein
für Rüstringen und Umg.
e. G. m. b. H.

Beir. Abgabe von Mitgliedsbüchern.

Die Abgabe der Mitgliedsbücher, Zahlungsabwesenfakturen über geleistete Beiträge auf Geschäftskontroll und Rückvergütungsfakturen mit den dann gefledeten Rückvergütungsfakturen hat in der Zeit vom Montag, den 7. bis Mittwoch, den 22. Juni 1924, Verteilungstermin gegen Empfangsbestätigung zu erfolgen. Freitag und Sonnabend werden keine Wieder-
um angemommen. Auf der Vorderseite der Rückvergütungsfaktur hat jedes Mit-
glied seinen Namen, die Mitglieds-
nummer und die Wohnung genau
angugeben. [4475]

Da jedes Mitglied wissen muß, wie
doch sein Anteil sich nach erfolgter Aus-
wertung gestaltet, ist es Pflicht, der Aus-
werter auf Abgabe der Mitgliedsbücher
Geld zu leisten.

Der Vorstand.

Kegler-Sensation

Beim Preiskegeln am 6. Juni 1924.
Im Bahnhofsvorplatz, Grön Heinrich-
Straße, beginnen morgen 11 Uhr
gelangen.

2 lebende Hammel
als 1. Preise usw. zur Verteilung.
Zum Kegeln laden freundlich ein
Kegelclub „Sett opp.“

Rüstringer Verband der Jadeküste und Umg.

Sonntag, den 6. Juli, morgens 10.30 Uhr:
Monats-Versammlung
im Restaurant „Siebenbürgischer Hof“, 4573

Ihre Verlobung beeihen sich anzusehen
Paula Becker
Fritz Köhl
Rüstringen Standort bei Stettin
6. Juli 1924.



wie Lenkrägen, Röben usw. werden in eigener Verwaltungsabteilung, die durch Anhörung neuerlicher Räder einer Gesellschaften ausgestellt ist, bearbeitet und somit mit dem Schriftverkehr zusammen in den Wohnungsbau am zu fertigen Räder zusammengeführt zu werden. Auch hier politische Ordnung: alle Zeile, die man mal zum Aufdruck bringt, liegt getrennt und unvollständig. Nur diejenigen Schriftstücke seien noch erwähnt, die Sonderheit der Deutschen, die Reparationsvereinbarung, der Vorname und das Lebensgefühl. Mit einem Wort: Die Nürtinger Fahrzeuge sind in jeder Beziehung ein mustergültiger Betrieb und da sie als unerkannter Fahrstall gelten, sind sie wohl in der Lage, mit jeder Firma dieser Branche zu konkurrieren. Sie bieten deshalb der biesigen Bevölkerung gute Möglichkeiten in Beschaffung ihrer Anfahrtshilfe, weil sie alles am Ort erhalten kann. Sicherlich wird durch Bekanntmachung von Handwerken die Arbeitslosigkeit gehoben, was hauptsächlich mit zu begründen ist.

pr. **Ausdrucksbuch**. Das Ausdrucksbuch geht demnächst seiner Vollendung entgegen. Es wird in gleicher Ausführung und gleichen Maßstabe wie das alte erscheinen.

Reut. Sonntagsschule auf der Straße Wilhelmshaven — **Barel-Reuenburg**. In den Monaten Juli und August werden Sonnabende die nachstehend aufgelisteten Personentage mit 2 bis 4. Maife gefahren: Wilhelmshaven ab 2.50 m. Nütingen ab 2.20, Kiel 2.20, Sonde 2.22, Elmenhorst 2.41, Dangast 2.40, Barel 2.20, Barel 2.22, Elmenhorst 2.41, Dangast 2.40, Nütingen 2.20, Barel ab 3.00, Langendorf 3.11, Borgdorf 3.10, Nütingen 3.21, Elmenhorst 3.20, Barel 3.21, Schleimünde 3.40, Reuenburg ab 3.50 Uhr nachm., Langendorf ab 7.00 abends, Schleimünde ab 7.10, Barel 7.10, Nütingen 7.10, Elmenhorst 7.40, Kiel 7.45, Barel ab 7.50, Dangast 7.50, Langendorf 7.40, Barel 7.45, Barel ab 7.50, Dangast 7.50, Elmenhorst 7.40, Sonde 8.00, Kiel 8.00, Nütingen 8.20, Nütingen 8.20, Wilhelmshaven ab 8.30 abends.

pr. **Unter Kompaß**. Am heutigen Sonnabend befindet sich der kleine Biergarten im Villenviertel, der umfaßt von herrlichen Hufen, die jetzt in voller Blüte stehen. Wer seine Freunde am blühenden Hofen haben will, der verlässt an diesem Platze.

Wilhelmshaven.

Ungünstige Wahlen. Nach einer Verfügung des Regierungspräsidenten müssen die Kommunenwahlen und die Wahl der umbedrohten Magistratsmitglieder nochmals vorgenommen werden. Das Kollegium wird sich am Dienstag mit diesen Dingen beschäftigen.

Persil
das
unübertrifftene Waschmittel

Hilfspunkt. Die 8. Einheit ist vom 7. bis 9. Juli wegen vorzunehmenden Reparaturarbeiten für Fahrtreise gesperrt.

Geplauderjahr. Auf die morgige Geplauderjahr des Dr. Jäger-Dönhoff sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Abfahrt von der 1. Einheit 6.30 Uhr. Zwischenabstand 6 bis 7 Stunden.

Brennmaterialien + Kartoffeln
samt: Futterartikel

FOLKERT WILKEN
Brunnenstr. 3 + Telephon 634

Wander- und Herbergstüm. Uns wird geschehen: Juan de la Rosa wurde am Donnerstag der Wander- und Herbergstüm „Ich darf in die Welt“ gewählt. Dieses Mal war das Wettbewerb gewonnen worden, weil dort ein besserer Vorführungsapparat vorhanden ist. Dieser Film (der erste seiner Art) soll zeigen, wie die moderne Jugend sich auf ihren Radtour vergnügt und wie sie ihren Ausflug durch die Natur bereichert. Über einer Million junger Wanderer gehören dem Verband der deutschen Jugendherbergen an. Sie haben den Wert der Natur erkannt, die ihnen Lebensfreude und Lebensqualität gibt. Durch Ruh und Erfolg wird der Film begleitet. Aber trotz der Erwähnung des Berichtsfestivals der Wilhelmshavener Zug, daß eine Erstellung nicht wieder possieren dürfe und trotz der Erwähnung einiger Herbergswörter, daß die Tendenz fernbleiben müsse, soll die begleitende Jugend wieder nach dem Biedermeier — und die Erstellung wie Tendenz war wieder da. Wußt man deswegen, weil sozialistische Arbeitsteilung ein Bed nach dem Biedermeier und nicht nach dem Zeitbuch sang, unbedingt Tendenz davor schaffen? Ich kann mir nicht erklären, daß man zweitens darum schwirrt? Man auch kann gern sozialistisch schwingen, wenn man den Unterschied zwischen: „Wer die kleine Blume findet, soll, der auch sein Wunder gesucht“ sein! Zeitbuch und „seiner Wandertag“ sowie „Wiederholung“ als wichtige Tendenz hinzufügen. Sozialistisch kann man auch nicht sagen, denn dann kann man die wirkliche Tendenz aus der Sicht des Herrn Tiefenbachers bestimmen müssen, der in wunden Worten seiner Rheinreise geschildert, daß seine Schüler in Bad Ems zum Andenken an die Verabschiedung

bund Benedetos durch Wilhelm I. einen Hornblumenstrauß niedersetzten, daß die Gemeinde trostig gen Franzreich schaut“ u. and. mehr. Wir sehen es als Ehrengeschenk an, daß geschäftiger Verein im Verbande D. A. D. dort eingespielt werden, wie wir gewünscht werden. Uns ist es nicht darum zu tun, den Veranstaltungen des Ortsausschusses für Jugendherbergen den Stempel der sozialistischen Arbeitsteilung aufzubraden. Es ist auch keine Meinung, daß innerhalb kurzer Zeit 21 Lieder und Volkslieder eingespielt, da kann es schon mal vorkommen, daß man nicht genau nach dem Zeitbuch singt.

Vorläge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Freie Turnerschaft Rüstringen. Zu dem Ausmarsch nach Neuenkirchen (Gesamtkommunion) versammeln sich alle älteren sowie jüngsten Turner und Turnerinnen im Volkshaus heute abend um 7 Uhr. Liederbücher sind mitzubringen.

Aus Brake und Umgebung.

Sozialdemokratische Partei. Am Montag abend findet im Gewerkschaftshaus eine Mitgliederversammlung statt, in der Bericht über den Parteitag erwartet wird. Zahlreiche Beteiligung ist da sehr erwünscht.

Sozialistische Partei. Am Montag abend findet im Gewerkschaftshaus eine Mitgliederversammlung statt, in der Bericht über den Parteitag erwartet wird. Zahlreiche Beteiligung ist da sehr erwünscht.

Sozialistische Partei. Dieser Tage erinnert in der Stadt Gerichte im Umland, doch Dr. Reincke in der Olfice ertranken sei. Wie wie von zuverlässiger Quelle erzählen, entspricht dieses nicht den Tatbeständen. Am Sonntag wird Dr. Reincke, ein Arzt, der hier in der Provinz viele Sympathien genießt, schon in den nächsten Tagen seine Praxis hier wieder aufnehmen.

Grund- und Gebäudesteuer. Der Magistrat freut sich in heiterer Bekanntmachung die Hebung der Hälfte der vorjährigen Grund- und Gebäudesteuer aus. Raum für die letzten Steuern verschwendet, kommt ein Steuergesetz für den bebauten Grundstück, dem mehrere folgen werden, und nun kann die Stadt das Kapital mit dem Bauaufwand der Grund- und Gebäudesteuer. Wie die kleinen Haushälter in dies tatsächlich ausweisen. Raum plaudert, wenn eine Steuer bezahlt zu haben, wird sie schon wieder von der anderen abgezogen. Dazu kommt noch, daß der Termin der Bezahlung so nahe steht, daß kaum ein Abstand dazwischen liegt. So sieht die Geldknappheit in der Stadtkämmerer anerkannt werden muß, die Geldknappheit bei den Steuerzahler ist noch ärgerlich.

Gesichtsausschlag

Mitte Mai werden die ersten Versuchsaufnahmen gemacht, welche die Gesichtsausschläge im Rahmen der Gesichtsausschläge machen. Diese werden in den nächsten Tagen in den Geschäften angeboten.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Hebung der Gemeindezuschläge
für Grund- und Gebäudesteuer für das Rechnungsjahr
April 1924/25.

Es gelangen für das 1. Halbjahr 1924/25 vorläufig als Zuschlagszahlung zur Hebung die Hälfte der vorjährigen Grund- u. Gebäudesteuerzulage von 900% und 120%. Diese Beträge sind gegen Vorlegung des letzten Steuertezetts der Stadt Brake bis zum 15. Juli 1924 in den Stadtkämmererschloß von 9—12 Uhr vormittags einzuzahlen.

Die Zahlungen können ferner durch Banküberweisungen und durch Postkonto 1043 Hammeste erfolgen.

Für die Hebung nach dem 15. Juli 1924 werden die gesetzlichen Beitragszulagen gerechnet.

Brake i. O., den 5. Juli 1924.

Thyen.

Der Einkauf
v. Farbe, Lack, Glas, Tapeten,
ist Vertrauenssache!

Sie bekommen unbedingt das Richtige, wenn Sie diese Sachen beim Fachmann kaufen, denn nur der weist gute Qualitäten zu erkennen. Ich verlasse nur selbst ausgesuchte Ware, wofern ich bei jahmäher Verarbeitung voll Garantie übernehme.

Ich bitte an:

Tapeten in Zweil. und Dreifarbendruck pro Rolle von 0.25 M. an Gute brauchbare Deckenbüschen von 2.50 M. an Leinmöllens, garantirt sehr per Stück 1.60 M. Drehbodenlaufscheibe über Nacht herstellend, je kg-Dose 1.50 M. Außerdem Boilstoff, Bohnerwachs, Leime, Kleister und Tapetenkleiste. Möbelschoner in Glas und Zelluloid, Bildgl., Staubgl., Märktewaren und alle sonstigen einschlägigen Artikel zu äußerst billigen Preisen.

Aug. Schmidt, Farben und Lacke
Kirchenstraße 22, gegenüber der Kirche. — Telefon 374.

Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“
Brake in Oldenburg.

Republikaner! Kriegsteilnehmer!
Zur Gründung einer Ortsgruppe wird auf Mittwoch, den 9. Juli, abends 8 Uhr, eine

Veranstaltung

in den großen Saal des „Central-Hotels“ einberufen, zu der alle republikanischen Kriegsteilnehmer, die entschlossen sind, die Republik und Freiheit zu schützen eingeladen werden. Es werden sprechen:

Ministerpräsident a. D. Lanzen
sowie ein Mitglied des Gau Oldenburg-Ostfriesland.

Der vorläufige Aufschluß.



Alle Drucksachen
für Kontore, Geschäftsräume, Handwerker,
Behörden, Gesellschaften, Vereine und
Private liefert prompt und äußerst billig

W. Auffurth's Buchdruckerei
Brake, Grüne Straße 15.

Die Entwürfe der Voranschläge für die Amtesverbands- und Kreisverwaltungen im Rechnungsjahr 1924/25 liegen von 7. bis einschl. 20. d. M. in der Amtesregisterstelle zur Einsicht der Beteiligten und Einbringung etwaiger Bemerkungen aus.

Brake i. O., den 5. Juli 1924.

1. Amtesvorstand des Amtesverbandes Brake. Meyer.

Hammelwarder Schützenverein

Unser diesjähriges

Schützenfest

findet am 20. und 21. Juli
in altgewohnter Weise statt.

Zentral-Lichtspiele

Nur Sonntag von 8 Uhr an

Das Größte in der Welt!

Die Geschichte einer Freude
in 5 Kapiteln.

Der blinde Passagier!!

Lustspiel in 5 Akten
mit Ossi Oswalda in der Hauptrolle.

Oldenburger Landestheater

Freitag, den 11. Juli 1924 im Central-Hotel Brake

„Am Teetisch“

Lustspiel in 3 Akten von Karl Sloboha

Aufgang pünktlich 8 Uhr! Aufgang pünktlich 8 Uhr!

Preise der Plätze: im Vorverkauf: Sperrspiel M. 2.—,

1. Platz M. 1.50, an der Abendstafette: Sperrspiel M. 2.50,

1. Platz 2.—, Gallerie M. 1.—.

Bauplatz

einen Holz und Anflanzungen sowie Adler für

Sommerhäuschen

20 Minuten vom Bahnhof hier, in hübschem hügeligem Gelände, großzüglich 80 ct billig zu verkaufen.

H. Haverkamp, Auktionator,
Hude.

Sozialdemokratische Partei Brake i. O.

Montag, den 7. Juli 1924, abends 8 Uhr

Mitgliederversammlung

im Gewerkschaftshaus.

Berichterstattung vom Parteitag.

Um zahlreichen Besuch bitten

Der Vorstand.

Blindergartenverein zu Brake.

bei engl. Krankheit wünschen als

Reverentia und deren Emulsion.

O. Dieckner, Brake i. O.

Neustadtstraße 31.

Leidende Frauen!

Vorschläge nach Anwendung von Mitteln gegen

STOERUNGEN

der monatlichen Regel.

Werfen Sie Ihr Geld nicht fort für nutzlos oder

schiädliche Präparate. —

Meine bekannten

Spezialmittel

befreien von krankhaften

Störungen auch in solchen

Fällen. Viele dankbare

Frauen berzeugen die oft

überraschende

Wirkung. — Frau L. in M.

schrift: Heissen Dank.

In einer Stunde ist mein

Wunsch in Erfüllung ge-

gangen. Hoffentlich wird

es regelmäßig so wirken.

— Völlig unschädlich,

keine Abortivwirkung,

keine Berufsstörung.

Frau E. Karsten,

(Krankenhaus),

Hamburg 3, A. 170,

Michaelistraße 64, L.



Deutscher Schiffsverkehr im zweiten Vierteljahr 1924. Die eingeschifferten Schiffe geben den Verkehr in dem gleichen Zeitraum 1923. Im zweiten und dritten Quartal 67 (100) Schiffe mit 57.125 (152.080) RTZ, davon 38 (66) deutsche mit 11.668 (50.100) und 19 (40) fremde mit 45.457 (101.981) RTZ. Im derselben Zeitraum gingen ab 71 (128) Schiffe mit 59.517 (161.501) RTZ, davon 51 (90) deutsche mit 13.704 (35.404), um 30 (48) fremde mit 45.813 (99.043) RTZ. Dazu kommen am 21 (42) Schiffe. Am Samstag waren gegen 19 Uhr 4 (37) Schiffe 7.110 (159.206) T., davon 1 (10) Schiffe mit 5126 (4386) T., der Reste von 8 (0) Schiffer 238 (0) T., Remont 1 (0) Schiff mit 68 (0) T. Von den ankommenden Schiffen waren leer 65 (107) mit 55.237 (39.272) RTZ. Reisen waren mit Getreide 1 (12) Schiffe mit 466 T., mit Trenn 2 (1) Schiffe mit 95 (40) T., mit Salz 1 Schiff mit 1446 T., und mit Steinen 2 (0) Schiffe mit 315 (106) T. Aufgekommen waren am 11. August 151 (194) Schiffe mit 19.892 (38.125) RTZ, und 4357 T. Ladung, und es gingen ab 150 (192) Frachtschiffe mit 50.025 (35.638) RTZ, und 15.800 T. Ladung. Diese Zahlen geben ein klares Bild von der gegenwärtigen trostlosen Lage des heimischen Seeverkehrs. Im Vergleich zu dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs ist im 2. Vierteljahr 1924, der Seereisezeit zurückgegangen in der Zahl der angekommenen Schiffe von 100 auf 57, also um raus 50 Prozent, in der Tonnenzahl der angebrachten Ladung sogar von rund 250.000 Tonnen auf 34.000 Tonnen, um circa 85 Prozent. Bezeichnend ist dieser große Ausfall aus dem vollständigen Bereich der Exporte, dem Rückgang der Rohseifenfahrt von 189.000 T. auf 7000 T. und des Getreideimports von 47.000 T. auf 21.000 T.

Aus Emden und Umgebung.

Um das Befreiungsschild. In dem Streit um das Befreiungsschild hat sich herausgestellt, daß der Bodendirektor Hennemann in Borkum hat untersagt worden ist. Der Gemeindeschreiber von Borkum hat auf Antrag der Behörde den Befreiungsschild des Gemeindebaudienstes beantragt, wodurch er zugesetzt hat, daß der Bodendirektor vorläufig seines Amtes enthoben worden ist. Uebrigens hat der Gemeindeschreiber der Kirchspiele das Schild des sogenannten Befreiungsschirms verboten.

Wie in dieser Angelegenheit weiter aus Borkum berichtet wird, macht sich dort seit einigen Tagen ein Stimmungswechsel zu Gunsten des Vertrags des Spielens des viel umstrittenen Befreiungsschirms bemerkbar. Und so ist es erfärblich, daß dieses Ziel, das bereits schon so viel Unfrieden in der Gemeinde geistig, allmählich fort geworden. Und so ist es erfärblich, daß heute bei dem überwiegenden Teil der Borkumer Einwohnerheit fast ein berechtigter Unwill gegen die Hauptkampfschule im Erziehung tritt.

Die Haushaltsteuer in der gesetzlichen Weise enthalten. Vom Wiederaufbauamt wird uns geschrieben: Nach der Verordnung des preußischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 23. 6. 1924 trägt die gesetzliche Miete vom 1. Juli 1924 ob 2. Prozent der Friedensmiete. Aus der gesetzlichen Miete sind nunmehr neben den Betriebsabgaben füllstliche auf dem Gewerbfeld zulässige öffentlichen Lasten zu entrichten. Zu den Betriebsabgaben gehören: Grund- und Gebäudesteuer, Gebühren für Konzession und Zulassung, Kosten der Treppen-, Raum- und Beleuchtung, Kosten für Bürgersteig- und Straßenreinigung, usw. Alle diese Kosten sind in der gesetzlichen Miete von 2. Prozent der Friedensmiete enthalten. Außerdem ist die Haushaltsteuer mit in der gesetzlichen Miete enthalten, so daß sie nicht außer der Miete zu entrichten ist. In der gesetzlichen Miete sind 2. Prozent der Friedensmiete für das Wasserfahrtamt in Abrechnung gebracht. Der Vermietete ist berechtigt, das Wasserfahrtamt umzulegen. In diesem Falle verringert sich die gesetzliche Miete um 2. Prozent, so daß 1. Prozent statt 2. Prozent an Miete zu zahlen sind.

Gemeinde-Schiffsteuer. Angekündigt am 2. Juli: D. Vogelsang, Kapl. von Diek, von Rönnebeck; D. "Marie", Kapl. Cukmann, von Danzig; D. "Agnat", Kapl. Danters, von Klaipeda; D. "Helene", Kapl. Reinelt, von Hamburg; D. "Heribert", Kapl. Patzien, nach Lübeck; D. "Aneid", Kapl. Kühl, nach Stettin; D. "Pinnau", Kapl. Kohler, nach Bins.

L. Ein angetriebener Automobilfahrer. Ein Freitag abend etwa um 8 Uhr erzeugte ein angetriebener Autofahrer Heileiter und auch Scheiben in der Reutstraße. Dieser, ein Herr aus Bremen, fuhr in seinem Dassel auch auf die Bürgersteige. Die

Polizei hat sowohl den Fahrer als auch das Fahrzeug in Eichholz verhaftet.

o. Besitzersammeln. Drei Engländer, die sich im Hotelgebiet wohnungsunterschieden, wurden festgenommen.

o. Angelauten. Bei der Polizeiabende ist ein Schäferhund als Angelauten gemeldet.

Offizielle Sitzung des Amtsgerichts Emden vom 3. Juli. Ein Hund aus Duhnen bei Emden und ein Bootsführer aus Borkum sollen wegen Reischausreise nach Holland abgeführt werden. Ein Bootsführer über 10 Km. wird abgeführt in Preisprechung — Ein Vermieter aus Peltzumühle hat gegen einen Tischbeinfest eine Distanz über 10 Km. Geldstrafe Einspruch eingereicht. — Ein Hausbesitzer aus Emden soll eine in das südliche Schleswig-Holstein überführte und ohne polizeiliche Genehmigung lebend darans wieder angesiedelt haben. Der Strafsofthal über 50 Km. wird in 30 Km. Geldstrafe eingedehnt. Ein Landarzt aus Wedelsholm hat gegen einen Tischbeinfest über 10 Km. Geldstrafe Einspruch eingereicht. Er soll in einer Einigung an das Finanzamt ungewöhnliche Neuerungen gebracht haben. Es bleibt dabei. — Zur Regel des Privatbedienstungsfahrzeuge kommt ein Arbeiter aus Emden gegen eine Arbeitserstatt. Diese nimmt die Beleidigung zurück und trägt die Kosten.

Aus dem Landkreis. An der Landstraße zwischen Eslum und Jemmel und an der Straße nach Visquard werden in der Zeit vom 4. bis 12. d. W. Pfasterungsarbeiten ausgeführt.

Auerbach. Handwerk und Berufsausbildung. Auf dem Obermeistertag für Ostfriesland wurden auch Berufsausbildungen angekündigt. Dem Wunsche der Berufsschulbehörde, daß die theoretische Prüfung von den Lehrern abgenommen werde, stehen die Obermeister ablehnend gegenüber. Die Lehrer sollen nur abnehmen dürfen. Für die fachliche Ausbildung sei der Lehrer verantwortlich und müsse deshalb dieser bei den Prüfungen das Heft in der Hand behalten. — Die Handwerksmeister werden ihren Standpunkt in Zukunft doch einmal revidieren müssen, wenn nicht heute, so doch morgen. Der Handwerksmeister ist wirklich nicht zu allen fähig. Hinsichtlich der Schnelligkeit war man der Ansicht, daß die Festlegung derselben den einzelnen Gemeinden überlassen bleiben müsse.

Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

Bekanntmachung.

Betr. Gewerbe- und Wohnsummensteuer.

Die Einzahlung beginnt, Überweisung der Gewerbesteuers-Berichtigung für den Monat Juli d. J., bezw. für das 2. Vierteljahr Juli-September 1924, sowie der Wohnsummensteuer für den Monat Juni d. J. bis zum 10. Juli d. J. wird hierdurch erinnert.

Der Magistrat (St. R.)

Im Bezirke des Strandmeisters zu Pewsum ist ein Boot und eine Boje angebrückt.

Die unbefestigten Eigentümer werden aufgefordert, ihre Anprüche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Strandamt anzumelden und nachzuweisen, widerlaufen sie bei der Verfügung über die geborgenen Gegenstände unbedingt bleiben.

Emden, den 1. Juli 1924.

Das Strandamt des Landkreises Emden.

Büder.

EMDEN

Neutorstraße 2-3

H. W. Janssen

Manufaktur-, Modewaren, Anzüge und Berufskleidung

N. de Beer

Emden, Kl. Brückstraße 12.

Günstige Einkaufsstätte für Berufs-Arbeiterkleidung.
Spezialität: Schwere blaue Pilotoshosen.

Nur gute Schuhe
Schuhhaus H. de Jonge
sind billig!

**Die billige,
aber gute**

Gebräuch-Latzenuhr 50,- 60,- 70,- 100,- mit Goldrand
Die nachts leuchtende Armbanduhr 60,- 80,-
Der billige und gute Wester . . 4,- 5,- 6,-

Für jede Uhr wird volle Garantie geleistet.

F. Spengel, Große Straße 48.

**Beiztes
Weizen- Badmehr**

10 Pf. . . 1.50 Mt.

D. A. Staal & Co.

Rote Mühl.

Verkaufsstellen: Große Brückstr. 3

Norder Str. 1.

Eilts-Tee

Singer-Rähmalfähnen.

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Singer Co., Rähmalfähnen-N. Gef.

Gr. Falderstr. 39. Telefon 1071.

Gummiwaren,

+ Mutterspritzen, kosm.

Frauenartikel. Preis. fr.

G. Hess, Leipzig 89.

Rovier 95.

Anzeigen
an alle Zeitungen und Zeitschriften
Deutschlands vermittelt die
Eredition der Volkszeitung

Der Beste

**Kocht, bratet, backt
und badet mit Gas!**

**Es ist billig und
macht Euch Spaß!**

N. Gaus, Emden, Kl. Brückstr. 8

Reparaturen in eigener Werkstatt prompt u. gut.

boby M. Wolff, Aurich, Osterstraße 206
Kaufhaus für Manufaktur- u. Modewaren

Damen- und Herren-Konfektion.

M. Goldschmidt
Aurich, Osterstraße
Manufaktur- und Modewaren
Herren- u. Damen-Konfektion

Meyer Sternberg
AURICH
Anerkannt günstige Bezugsquelle
für sämtliche Manufaktur- und
Modewaren, sowie Lederbekleidung

David Wolff & Gebr.
Aurich, Osterstraße
Bekannt für gute Ware
■ und billige Preise! ■
Manufaktur- und Modewaren
Damen- u. Herren-Konfektion
Arbeiter-Bekleidung.

Kaufhaus Albin Hill, Leer
Vorteilhafte Bezugsquelle für Damen- und Mädchen-Bekleidung.

Liköre Weinbrände



Stein
H. Hollander
Emden.

Geschäftliche Rundschau und Postgebühren.

Ohne Gewähr.

Briefe im Ortsteckverkehr bis 20 g 5 Pl. bis 500 g 10 Pl. bis 1000 g 15 Pl. im Fernverkehr bis 20 g 10 Pl. bis 500 g 20 Pl. bis 500 g 25 Pl. — Auslandsbriefe bis 50 g 30 Pl. bis 1000 g 50 Pl. usw. im Orts- und Fernverkehr.

Postkarten im Ortsteckverkehr 3 Pl. im Fernverkehr 5 Pl. — Auslandspostkarten 20 Pl. — Warenproben bis 250 g 10, bis 500 g 20 Pl.

s. J. Pels & Co.
Emden, Falderstrasse
Damen- u. Herren-Garderoben
Berufskleidung
Größte Auswahl. Niedrige Preise.

J. Graepel jr.
Emden, Norderstrasse 17/20
Porzellan, Glas, Steingut

S. Hartogsohn
Emden, Kleine Brückstraße Nr. 30
Fernuf 309

Erstes Spezial-Geschäft
in Seiden- und Besatzartikeln.

Felix Pels
Emden, Kl. Falderstr. 20
Manufaktur- und Modewaren
Herren-Konfektion
Arbeits-Kleidung

WATERMANN
Mode- Sport- Beruf- Regen- Kleidung
Emden zwischen beiden Seiten 9



Schützenfest in Rüstersiel (Knipphausersiel)

am Sonntag und Montag!

Deutscher Eisenbahnerverband
Ortsverwaltung Oldenburg.

Sonntag, den 6. Juli 1924, abends 7.30 Uhr,
im "Ziegelloft"

Sommer-Fest

bestehend aus Konzert und Aufführungen
der eischeidenden Künstler des Landestheaters
Gertrud und Clemens Adam, Margarethe Behling-
Schäfer, Rolf Salberg, Paul Wiese, Hermann Nissen.
Erntes und Heiteres, Spiel und Tanz,
MIT nachfolgendem Ball.

Kartenverkauf im Bureau des D. E. V. Kurwickstr. 2.
Zimmer 2. Herrenkarte 1 Mk. Damenkarte 50 Pf.

Der Vorstand.

Plakate liefern Paul Hug & Co.

Die heißen Sommertage kommen wieder

dann können Sie Ihre Rüche wohl halten, wenn
Sie sich einen Gasloch, besser aber noch
einen Gasheiz mit Brat- und Kochen
angeschaffen. Soher können Sie von uns mieten.

Das Gaswerk.

Steckenspferd-
Buttermilch-Seife

die beste Kindersiefe

In Wilhelmshav. Str. 30, Otto Cremer, Roosstr. 20,
Drogen-Meyer, Marktstr. Ernst Haesemann, Roos-
str. 51, W. Krohmann, Wilhelmshav. Str. Rieb-
str. 10, G. Lohmann u. Möncke, Marktstr. 1, Lohmann,
Wilhelmshav. Str. 35, Bremer Seifengroßhandel,
Schmidt-Hansen, Roosstr. 94, Rieb. Stief. Gähler,
str. 29, Otto Zeek, Bismarckstr. in Rüstringen
Herm. Eake, Lünenburg. Stern-Drog. Paul
Herna, Gökenstr. 89 in Brakeler G. H. Freiheit
Simsa-Drog. R. Franken, Fr. Wib. Meyer, Weser-
Drog. P. Dörr, in Northampt. Drog. J. Grubl, Rehse, Stern-Vinzing und
Viktoria-Apotheke, in Emden. Drog. J. A.
Braas, Drog. Carl Hause, Drog. Louis Brügge-
mann, Drog. Alf. Müller, Parf. Hugo Stand-
hardt, Parf. Georg Steinhauser, Elmhorn-Apotheke,
Lüwen-Apotheke und Lünen-Apotheke.

Nebenerwerb durch Edelfitt. Lüdinghof. Drog.
d. Vilalot-Berlag. München 8120

Hyg. Gummiartikel

lehr preiswert,
Wilhelmsh. Sanitäts-
haus (Am. 3. R. Bier-
mann), Güterstraße 16,
neben Wirtschaftsbau,
Telephon 780.

Lumpen ic.

faust höftigsteind
Robopraktikzentrale
Gesellst. 77. Tel. 136



Autob. Bürsten- und
Sportmögen bill. p. best
Dremerstraße 13, II.

Henning Brot

KARSTADT

das Haus der guten Qualitäten.

J. MARGONINER & CO.

Kaufhaus für sämtliche Bedarfssachen
Mitglied des Einkaufskonzerns J. Schecken Söhne, Zwickau i. S.
Hierdurch bedeutende Einkaufs-Vorteile!

Futtermittel

Hühnerfutter — Kükenfutter,
Gerstenmehl, Kleie, Futterkalk
Henning Filialen.

Leser, berücksichtigt die Inserenten Eurer Zeitung!



Durch Großabkommen von ca. 30
der führenden Putzgeschäfte Deutschlands
unbegrenzte Leistungsfähigkeit.
PUTZ HAUS TASSE, Martinistraße,
das führende Spezialhaus für Damen- und
Kinder-Hüte!

G. CARSTENS
Wilhelmshavener Straße 68. — Fernsprecher 1148.
Friseur-, Seifen- und
Parfümerien-Geschäft.
Sämtliche Toilettenwaren



Zigaretten-Fabrik
„Kalbow“
General-Vertreter:
A. HOFFMANN
Königstraße Nr. 154

Erich Gustav Meyer
Lederhandlung.
Schuhmacher-Bedarfsartikel.
Rüstringen-Wilhelmshaven, Gökernstr. 65

Heinr. Cornelissen
Futtermittel aller Art: Heu, Stroh, Futter, Corf-
streu — Spezialität: Fühner- und Schweinefutter.
Börsenstr. 25. Telefon 1611.

Leder-

Müllerstr.
Nr. 21

Ausschnitte,
Gummi-Sohlen,
Schuhmacher-
Bedarfssachen.

Nesse.

Elise Esmeier

Putz- und Modewaren. Stets Eingang von
Neuheiten. Trauerhüte und Schleier.
Marktstraße 25.

Schauspielhaus

Ab 1. Mai eröffnet
das beliebte und
bekannte

Adler-Theater

seine Sommersaison!

Nur erstklassige Spezialitäten!

FRITZ PADEKEN
TABAKWAREN-GROSSHANDELNO
General-Vertretung und Agenturen

Rüstringen, Wilhelmshavener Straße 31
Fernsprecher Nr. 101

Reinhard Fooken

SATTLERMEISTER
Wilhelmshavener Straße Nr. 54. — Telefon Nr. 430.

Solide u. preiswerte Lederwaren!

Reparaturen!
Spezialität: Treibriemen.

Folkert Wilken

Brunnenstraße 3. Telefon 634

Kartoffeln
Gemüse
Futterartikel
Landesprodukte

Torfstreu
Heu, Stroh
Hacke
Brennmaterialien

Fritz Droste

Wilhelmshavener Straße 78.

Fahrräder.
Sämtliche Ersatzteile.
Besteigerichtete Werkstatt.

Diamant

Sanderbusch! (Ausflugsort)
J. H. Rohlfis
P. Pfeiffer
G. Weidemann

Schöne große Gärten,
Säle, Klubzimmer
und Kegelbahnen!

Spitzen-Haus Vogtland.

Billigste Bezugssquelle
für Spitzen, Leib- und Bettwäsche!
Wilhelmshavener Straße Nr. 7.

GEBR. THEILEN

WEIN-GROSSHANDLUNG — KELLEREI
KÖNIGSTR. 62 UND STADT. LAGERHAUS

LIKÖRFABRIK UND KONTOR
LILIENTHALSTRASSE 43. / FERNRUF 194.

Wilhelmshavener

Spremashinenwerke „Jadephon“

Betriebsleitung Musikhaus „Anker“, Marktstraße 31.

Drogen - Meyer.

Wilhelmshavener.

1. Geschäft: Marktstr. 10. — 2. Geschäft: Marktstr. 18.

Drogen :: Parfümerien

Geschenk-Artikel!

Fachmännische Bedienung.



Sonntag,
den 6. Juli 1924

Das Küstringer Wohlfahrtswesen.

(Schluß)

Vom Ausland gingen eine Reihe von Spenden ein, die an die Notgemeinschaft für die Wohlfahrtseinrichtungen und an bedürftige Einwohner verteilt wurden.

Ein geschäftiges Leben bestand mit der Stadt Wilhelmshaven und den beiden Nachbarstädten sowie der Straßburgensiedlung auf einer nicht minder schönen Grundlage gestellt. Die geschilderten Säulen wußten aufeinander zu reagieren.

Die Zusammenarbeit wurde in jeder Weise gefordert. Hierzu wurden Doppelvereinbarungen vereinbart. Es galt, zu begreifen, wann für die Bedürftigen Zusammenarbeit weiter durchgeführt werden.

Um abzulaufenen Rechnungsjahre wurden in 44 Sitzungen der Wohlfahrtskommission 587 Beziehungen geöffnet. Nebenher fanden eine Anzahl Sitzungen von Unterkommissionen für die Wohlfahrtseinrichtungen statt, so z. B. über die Winteraktion, Wohlfahrtssolidarität, Konformitätsbehörde usw. Der geschickte Wohlfahrtsaufbau hielt zwei Sitzungen ab.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht. Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt. Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, daß ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Wohlfahrtsanstalten und Einrichtungen.

Das abgelaufene Rechnungsjahr brachte besonders für das Altenheim einen erstaunlichen Anzuwachs an Belegplätzen. Die Zahl der in dem Heim untergebrachten Sozial- und Kleinstenamt wurde von 87 im April d. J. auf 120 im März d. J. Besonders im Herbst d. J. wurden viele Anträge um Aufnahme in das Heim gestellt, doch es gelangte nicht möglich war, denselben sofort zu erfüllen. Die Belegstellen wurden etwa zu drei Teilen vom den Instituten aus Wohlfahrtsaufgaben und der Unterbringung von Wohlfahrtsbedürftigen untergebracht. Bei diesen Unterbringungen darf der Anteil weitaus mehr freiliegen. Die Verpflegung den Alten im Heim entgingen. Der Belegplatz stieg von 65 Belegplätzen im Monat Januar auf 95 Einwohner im Monat November d. J. Der Betriebserhaltungsaufwand ist die Zahl der außerordentlichen Wohnungsmiete von 51 auf 25 zurückgegangen. Das Haushaltssumme des Kostärbeiters ist durchschnittlich monatlich eine Sibung abgefallen.

Den Anträgen auf Aufnahme in das Pflegeheim einschließlich der Sozialabteilung konnte im abgelaufenen Jahre wegen Platzmangel nicht in allen Fällen entsprochen werden. Die Klienten müssen immer und beklagen, daß die Abteilung nicht ausreichend ist. Im Winter waren die Aufnahmenanzahlungen von 24 Schülern sehr schlecht, so daß die Stationen bis zu 15 bis 18 Schülern gefüllt waren. Im Winter waren die Aufnahmenanzahlungen sehr zahlreich. Die Zahl der Belegplätze betrug 98 und die der Abgänge 93. Wegen der Ungleichmäßigkeit des Flusses der Sozialabteilung im Pflegehaus in der Neubau des Kinder- und Jugendheimes dringend erforderlich geworden.

Das Kinderheim befindet sich durchschnittlich 30 Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren. Im Winter liegt die Zahl auf 42 Kinder. Neuankömmlinge erfolgten im Laufe des Rechnungsjahrs 40. Nach der jetzigen Zahl, die die Anzahl nicht ausreichend ist, das Kinderbetreuungsheim in Winkelien kommt wie in früheren Jahren wieder 150 Kinder in 6 Zügen auf die Dauer von 4 Wochen aufnehmen.

Die Räthauskasse konnte noch im abgelaufenen Rechnungsjahre durchweg billige Beleihungssätze an Bevölkerung abrechnen.

Die Quaderversorgung hat entsprechend auch im verlaufenen Jahre unter amerikanischer Hilfe neuen und schulterhohen Fortschritt gemacht.

wurden Ihnen. Gepeitscht wurden im Sommerhalbjahr 715 Kinder, im Winterhalbjahr 1092 Kinder. Der amerikanischen Freunden gebührt auch an dieser Stelle vorzüglich Dank für ihre Liebhaberlichkeit.

Krankenanstalten sind in den Anfängen nur in normalem Umfang gebaut; auch an dieser Stelle vorzüglich Dank für Ihre Liebhaberlichkeit.

Die Pflegekosten steigen infolge der Inflation durchschnittlich von 1000 Mark monatlich im April 1923 auf 30 Millionen Mark im November 1923. Durch große Einsparung von Lebensmitteln während der Inflation war es möglich, die Ausgaben vor allgemeinem Schaden zu bewahren.

Für das Kindergartengebäude wurde ein Saal für das Kindergartenfest gewünscht. Es gelang, zu begreifen, wenn für die Gedanke dieser Zusammenarbeit weiter durchgeführt werden.

Um abgelaufene Rechnungsjahre wurden in 44 Sitzungen der Wohlfahrtskommission 587 Beziehungen geöffnet. Nebenher fanden eine Anzahl Sitzungen von Unterkommissionen für die Wohlfahrtseinrichtungen statt, so z. B. über die Winteraktion, Wohlfahrtssolidarität, Konformitätsbehörde usw. Der geschickte Wohlfahrtsaufbau hielt zwei Sitzungen ab.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl der Armen in den offenen Pflege auf 100 Einwohner 0.98. Vergleiche man die Zahl der Armen im Jahre 1912 mit der Zahl der Alterspflegebedürftigen im Dezember 1923, so ergibt sich eine Steigerung auf 888 Prozent, das ist auf fast das Doppelte. Stellt man die Gehaltsauflösungen gegenüber, so beträgt dieselbe auf 100 Einwohner im Jahre 1912 monatlich 13.38 Goldmark, im Dezember 1923 monatlich 84.00 Goldmark. Die Gemeinschaftserziehung erfuhr eine Steigerung von 487 Prozent, das ist das 45-fache seit dem Frieden. In den Jahren sind noch nicht eingerechnet die Empfänger für Wohl- und Wohlfahrtssolidarität, Quaderversorgung, Wohlfahrtsschulen in den Schulen, Erholungsstätten usw.

Welche Kosten die Stadt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge einschließlich der Militärklientenverpflegung zu tragen hat, ist nachstehende Übersicht.

Da die Geldberatung im Monat Dezember 1923 erstaunlich stabil waren, ist dieser Monat zugrunde gelegt.

Im Monat Dezember entfielen auf 100 Einwohner: 2.76 Sozialamt, 0.3 Kleinstenamt, 2.10 Wohl., 2.1 Personen in sozialer und Kriegsbeschädigten- und Kriegsblinderenfürsorge, 2.5 Militärklienten (Baldachinenempfänger), 5.68 Erwerbstöchter, 3.23 Gemeinkosten (Ruhelosengemüller), 2.83 Kostärbeiter. Im Jahre 1912 betrug die Zahl

Zum Nordenhamer Markt!

Astoria - Diele
Nordenham

Austreten erstklassiger Künstlerinnen und Künstler. Sinfon. Tanz. Gute Musik. [4563]

Um regen Zuspruch bittet
Heinz Otto.

Bübke's Wurst-Fabrik
aus Rüstringen.

Spezialität: Brat-, Bockwurst und Bouillonwürstchen.

Norddeutsche Zuckerwaren - Fabrikation

Inhaber C. Bübke (Riel). Empfiehlt alte Reisen Zuckerwaren, sowie den neuesten Schlager-Zuckerdrückstücken.

Stand gegenüber Grägers Luftschaukel.

„Union“ Nordenham

Im großen Saale

Ball

Mit außergewöhnlichem Orchester.

In den vorderen Räumen

Marktleben

unter Willy Kirchens Leitung.

Parole:

Shimmy, Humor, Freude.

Gut gepflegte Biere, Bölköe, Weine, Bowlen, Bobklaub. [4564]

Villige Preise! Promille Bedienung!

Mittelröhre. [4562]

Hensels Doppel-Panorama

In diesem Jahre viele Neuheiten.

Bin wieder wie alljährlich zum Markt mit meiner Schenkbude anwesend.

G. Niemann.
Reelle Bedienung. ff. Getränke
Stand neben Grägers Luftschaukel.

Bringe meine altenbekannten

Braunschweiger

Honigkuchen

in empfehlende Erinnerung. [4565]

A. Abeling.

Louis Rath

Bremen.

Bringe meine

Schmalzfügen.

Bäckerei

in empfehlende Erinnerung. [4566]

Stand gegenüber dem Rathaus.

Grägers interessanter

Schaukel-

sport!

Zu reicher Beteiligung

liefert freudl. ein

[4567] Der Besitzer.

Zum ersten Male in Nordenham.

Wichtung! Wichtung!

Während des Marktes:

Die Wunder-Liliputaner.

Bornhamsches Familientheater.

Die Truppe der kleinen und schönen

Zwerge des Zeitzelt.

Besonders hervorheben sind:

Prinzessin Liliput,

22 Jahre alt, 80 Zentimeter groß, die schneidigste Miniatursoubrette der Gegenwart.

Das Tagesspektakel in allen Städten ist:

Prinzessin Atom,

genannt „Die lebende Puppe“, 20 Jahre alt, 70 Zentimeter groß, 11 Kilogramm schwer.

Die Wunder-Liliputaner sind nicht zu verwechseln mit andern gleichnamigen Zirkussen.

Die Wunder-Liliputaner sind einzig in Nordenham zu sehen und machen einen wunderbar lustigen und begabten Eindruck, wie sie in dieser Weise noch niemals in Nordenham gespielt wurden.

Halbstündlich Familien-Vorstellung

jedemal mit neuem abwechslungsreichem Programm.

Außerdem im Rahmen zu jeder Zeit die kleinen „Liliput-Märchen“, genannt „Zofe liebendes Kinderschloss“, aus dem berühmten Werkdepot Carl Hagenbeck in Hamburg.

Humor, Lachen ohne Ende.

Es liefert ergebenst ein

[4568] Die Direktion.

*
Schmid und Lambertz

beliebte Berg- u. Talbahn

New! Endes beliebtes New!

Schwanen-

Fliegerkarussell

D. R. G. M. sowie [4566]

Bremer Miniatur-Karussell

Es liefert ergebenst ein A. Emde.

Hurra! Hurra!

Einem jeden lädt das Glück!

Bis zum diesjährigen Markt mit meiner Verlosungs-halle wieder eingetroffen.

Alter Stand Grüne Strasse. Marktecke

Es wird staunenerregend gewonnen.

1 Los 10 Pl. 3 Los 20 Pl. 9 Los 50 Pl.

Um regen Zuspruch bittet

4561 DER BESITZER.

Berücksichtigt nur die Inserenten unserer Zeitung!

GAS

zum Kochen

Brauen

Baden

Plätzen

Sterilisieren der Früchte

in der

Waschküche

Badestube

Werkstatt

Gas überall!

Gas der ideale Brennstoff, der ebenso billig, wie sauber und bequem, jedem anderen Heizstoff weit überlegen ist.

Man benutzt die Gaskochleinrichtung des Gaswerks, auch ist das Gaswerk gern bereit auf Wunsch technisches Personal zur Unterweisung und zum Nachsehen der Gasanlage und Verbrauchsapparate ohne Kostenberechnung ins Haus zu schicken. — Telefonischer Anrufer 65 und 1181 genügt.

Ihren Reparatur-Werkstatt

Ich repariere Uhren!

Ich garantiere für jede reparierte Uhr!

Ich berechtele nur das Material!

Ich liefere die Uhren aufs genaueste!

Ich arbeite ohne jeden Zwischenhandel!

Georg Baumann, Nordenham, Neuer Str. 8. o. m. 100.

Schützenhol Rültringen.

Jeden Freitag und Sonntag

Großer öffentlicher Ball!

Carl Gürissen.

Stadt Heppens

Lübbenerfleck 1

Rültringen II.

Sonntag:

Großer

Maibaum-Ball

Bierte Muft.

Anfang 6 Uhr.

Dekkers Mühlenhof

Jeden Sonntag ab 5 Uhr

Dekkers mit Tanzein-

lagen. Es liefert zdl.

ein Arnold Jarnetzki.

Sanderbusch

Paul Sander Soal.

Jeden Sonntag:

Konkurrenzlose Muft!

Es liefert freundlich ein

W. Wülfner. [1069]

Sanjaal

Jeden Sonntag

Großes Tanzkränzchen

2849. Es liefert freundlich ein

D. Gerda.

Mariensieler Hof

Jeden Sonntag:

Großes Tanzkränzchen.

2849. Es liefert freundlich ein D. Gerda.

Es empfehlen:

Roman - Leih - Bücherei

Rüstringen, Nordstraße 21.

Norddeutsches Volksblatt „REPUBLIK“ Oidenburger Volksblatt Nebenausgabe für Ostfriesland: Ostfriesische Volkszeitung für Brake: Volkszeitung für das Stadt- u. Butjadingerland

Hierdurch teilen wir unserem verehrten Kundenkreis in Oldenburg-Stadt und Umgegend mit, daß wir mit dem heutigen Tage die gesamte Insolaten- und Drucksachen-vermittlung für die „Republik“ ausschließlich der Oldenburger Werbezenträle, vertreten durch

HERRN JULIUS MEYER

Oldenburg, Kastanienallee 32, Telefon 1793, übertragen haben.

Wir bitten, sich gefällig weiter der „Republik“ als Publikationsorgan und für Drucksachenaufträge unserer Akzidenzdruckerei bedienen zu wollen und uns Ihr bisher entgegengebrachtes Vertrauen auch fernerhin zu schenken.

Hochachtungsvoll

Verlag der „Republik“, Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Das kann mir
Gute Ware

je billig verkaufen!

Benutzen Sie meinen

Saison-Ausverkauf!

Aussteuerwaren! Wäsche! Betten!
Stepp- und Daunen-Doden!

A. Kickler. Roonstraße 54. :—: Fernruf 449.



Saison-Ausverkauf

Der Triumph der Billigkeit

Beginn: Montag, den 7. Juli, vormittags 11 Uhr.

Leinen und Baumwollwaren.

Rohmessel, ca. 80 cm breit, gute kräftige Ware	Meter
Rohmessel, 88 cm breit, haltbare starkfädige Qualität	Meter
Hemdentuch, 80 cm breit, altbewährt, vorzüglich für Wäsche geeignet	Meter
Handtuchgebärd, 45 cm breit, rot-weiss kariert, für Geschirrtücher	Meter
Handtuchgebärd, 48 cm breit, kräftiger Militärdrill, Bandstreifen	Meter
Handtuchgebärd, 48 cm breit, Reimleinen, extra stark, weiß	Meter
Gerstenkorn, Meter	
Blauenflanell, kräftig für Sportzwecke, in hell und dunkel	Meter
Körperbadetuch, 80 cm breit, blendend weiße, gutgerührte Qualität	Meter
Laken, 80 cm breit, hervorragende Qualitätsware für Bettwäsche	Meter
Blauflanell, bestens geeignet für Kleider und Schürzen	Meter
Schwarzer Samosen, 118 cm breit, bestes Erzeugniß eigener Fabrik, Meter	
Kleiner Kadett, durchaus waschbar, für Knabenanzüge	Meter
Bettbezugsstoff, durchgewebt, kräftig, volle Bettbreite	Meter
Hautstuch, besonderer kräftig, vollebleicht, Lakenbreite	Meter
Bettstatt, Oberbettbreite, erstklassige Qualität	Meter
Bettdecke, volle Breite, mit prima Seidenglanzausrüstung	Meter
Oberbett-Inlett, rückseitig, federdichte Qualitätsware, vollbreit, Meter	
Bettuch-Halbleinen, 140 cm breit, dauerhaftes, erstklassiges Material, Meter	
Manchester-Cord, kräftig, für Knabenanzüge u. Sportkleidung	Meter
Poletuch, 40/40 cm, gelb, dickes, wohliges Gewebe	
Netztuch, 50/50 cm, für die Küche unerschöpflich	
Spülfluch, 40/40 cm, das Praktischste für jeden Haushalt	
Scheuerluch, 50/72 cm, extra groß, dauerhafte Qualität	
Bohrerluch, 50/65 cm, weiche, schwere Ware	
Geschirrtuch, rot-weiss kariert, ganz besonders preiswert	
Stück	0,38
Geschirrtuch, 60/60 cm, aus schwerem Halbleinen	
Stück	
Küchenhandtuch, 45/100 cm, derbe Qualitätsware, gebräuchsfertig, Stück	
Gezichtshandtuch, kräftig, vollebleicht, Bandstreifen	
Stück	
Griffschuhbandtuch, 46/100 cm, erstklassig, Reimleinen	
Stück	

Waschstelle.

Waschmusseline, ca. 80 cm breit, äußerst praktisch, in großer Auswahl, Meter	
Sportlinen, licht-, luft- und waschbar, in einfarbig und gestreift, Meter	
Perkal, ca. 80 cm breit, prima élastische Ware, in umfangreicher Auswahl, Meter	
Waschkrepp, beste Qualität, in modernen Farben	Meter
Satindruck, ca. 80 cm breit, in schönen bunten Dessins	Meter
Bengaline, waschbar, äußerst kräftig, für Sportkleidung	Meter
Frottier, doppelt breit, allerbeste Qualitätsware, in vielen Farben	Meter
Vollvolle, prima schweizer Qualität, in doppelter Breite	Meter
Wollmusseline, ca. 80 cm breit, in reichhaltiger Auswahl	Meter

Bade-Wäsche.

Badehose, für Kinder, mit Bein, Tricot	
Größe, 1, Stück	
Badeschuhe, aus schwarzem Satin mit fester Sohle, für Kinder	Paar
Frottier-Handtuch, Qualitätsware, vollständig groß, weiß und farbig, Stück	
Badeteppich, gut und kräftig, angenehm im Gebrauch	
Stück	
Badetrikot, für Damen und Herren, aus gutem Tricot, Gr. 70	
Stück	
Gummi-Badeschuhe, äußerst praktisch, in vielen Farben	Paar
Frottier-Badetrikot aus schwerem Kräuelstoff	
Stück, 100/150: 5,00, 100/100: 3,75, 80/100	
Bademantel, extra schwere Frottierware, weiß mit farbigem Gedeck mit 6 Servietten, vorzügliche Qualität, äußerst preiswert	

Kleiderstoffe.	
042	Hautkleiderstoff, doppelt breit, in kräftiger Qualität
048	Meter
045	Kleider-Cheviot, in vielen Farben, doppelt breit
046	Meter
047	Blauenpopeline, mit hübschen Kunsteidestreifen
048	Meter
049	Rockstoffen, 105 cm, in sparter Ausmusterung
050	Meter
051	Foulard, reine Wolle, in modernen Farbtönen
052	Meter
053	Popeline und Serge, doppelt breit, reizvolle, erstklassige Qualität, in großer Auswahl, Meter
054	Donegal, 135 cm der praktische Sportstoff
055	Meter
056	Anzug-Cheviot, 140 cm, schwere Qualität, in marine, tau
057	Meter
058	Kostümstoff, 130 cm, in aparten Strickkaros
059	Meter
060	Gabardine, 130 cm, reine Wolle, schwere Qualität, in vielen Farben, Meter
061	Covercoat, 140 cm, erstklassige Kostüm- und Mantelware
062	Meter
Seidenstoffe.	
110	Duvetine, der Modestoff für Hüte
116	Messasse, reine Seide, in allen Farben
125	Waschseide, erstklassige Qualität, in größter Auswahl
126	Meter
127	Japon, für Lampenschirme, in leuchtenden Farben
128	Meter
129	Cordvelvet, für moderne Sportkleidung
130	Meter
131	Damase, in eleganter Ausmusterung
132	Meter
133	Japon-Foulard, 90 cm, in aparten Dessins
134	Meter
135	Eoliense, 100 cm, neue Farbtöne, dankbar im Tragen
136	Meter
137	Tafet, ca. 90 cm, für elegante Gesellschaftskleidung
138	Meter
139	Kunststoff-Tricot, 140 cm, prima Qualität, die große Mode
140	Meter
141	Crepe de chine, 100 cm, elegante Ware, in aparten Farben, Meter
142	Meter
Futterstoffe.	
022	Futter-Satin, 80 cm breit, gute glänzende Ware
028	Meter
029	Wattierleinen, 80 cm breit, gute Qualität
030	Meter
031	Achtfüller, 100 cm breit, in verschiedenen Mustern
032	Meter
033	Damastjackettfutter, doppelt breit, in aparten Dessins
034	Meter
035	Jackettjerse, 140 cm breit, hervorragend im Tragen
036	Meter
037	Komplette Futtergarantie für Herrenanzüge, reichliches Maß, sowie gute Qualität
038	Meter
Bettwäsche.	
063	Kissenbezug, ca. 80/80 cm gute Qualität, eigene Auffertigung
064	Stück
065	Kissenbezug, ca. 80/80 cm, ausgeborgt, in besserer Ware und Ausführung, Stück
066	Bettlaken, 140/225 cm, aus kräftigem Rohmessel
067	Stück
068	Bettlaken, 140/225 cm, extra schweres Haustuch, vollweiß
069	Stück
070	Bettlaken, 140/225 cm, prima Halbleinen
071	Stück
072	Bettbezug, 140/200 cm, aus guter Linonqualität
073	Stück
074	Bettbezug, 140/200 cm, erstklassiger, gestreifter Bettstoffs
075	Stück
076	Bettbezug, 140/200 cm, aus allerfeinstem Seidenglanzdamast
077	Stück
Tischwäsche.	
078	Mundserviette, ca. 60/60 cm, kräftiges Jäquard, gebrauchsfertig, vollweiß, Stück
079	Tischdecke, 130 cm br., vollebleicht, schwere Jäquardware, Meter
080	Tischdeckengobld, 120 cm breit, farbig, durchgewebt, waschbar, 1. Zeter
081	Gartendecke, durchgewebt, waschbar, in vielen schönen Mustern, Stück
082	Tischdecke, bestes Material, durchgewebt, waschbar
083	Stück
084	Jäquardtischdecke, 135/160 cm, kräft., blendend weiß Jäquard
085	Stück
086	Kaffergedeck, 6 Pers., Halbleinen mit fig. Kante, beste Ware
087	Stück
088	Gedeck mit 6 Servietten, vorzügliche Qualität, äußerst preiswert

Damen-Wäsche.

120	Damen-Taghemd aus Hemdentuch mit Trägern
140	Damen-Trägerhemd aus kräftigem Hemdentuch mit Bamer Bogen, Stück
145	Damen-Taghemd aus gutem Hemdentuch mit Stickerei und Hohlsaumlangette, Stück
146	Damen-Trägerhemd aus feinem Wäschetuch, auslangettiert mit reicher Lochstickerei im Rumpf, Stück
147	Damen-Taghemd aus kräftigem Hemdentuch mit Hohlsaumlangette, Stück
148	Damen-Taghemd aus gutem Hemdentuch mit breiter Stickerei und Hohlsaumlangette, Stück
149	Damen-Trägerhemd aus kräftigem Hemdentuch, mit Hohlsaum verziert, Stück
150	Damen-Taghemd aus gutem Hemdentuch mit Stickerei und Hohlsaum, Stück
151	Damen-Trägerhemd aus mittelfädeligem Hemdentuch mit Stickerei und Hohlsaum, Stück
152	Damen-Taghemd aus gutem Hemdentuch, reich mit Hohlsaum verziert, Stück
153	Damen-Taghemd aus feinfädigem Hemdentuch, mit reicher Stickerei und Stickereisätzen, Stück
154	Damen-Taghemd aus kräftigem Hemdentuch, mit guter Stickerei und Hohlsaumlangette, Stück
155	Damen-Taghemd aus Renforce, mit Stickerei und Säumchen
156	Damen-Taghemd aus feinfädigem Hemdentuch, ringum mit Stickerei und Hohlsaum, Stück
157	Damen-Beinkleid aus feinfädigem Hemdentuch, Knieform, mit breiter Stickerei, Stück
158	Damen-Beinkleid aus feinfädigem Hemdentuch, Knieform, mit breiter Stickerei, Stück
159	Damen-Beinkleid aus feinfädigem Hemdentuch, geschlossen, mit breiter Stickerei, Stück
160	Damen-Beinkleid aus mittelfädeligem Hemdentuch, geschlossen, mit breiter Stickerei und Säumchen, Stück
161	Damen-Beinkleid aus mittelfädeligem Hemdentuch, geschlossen, mit breiter Stickerei, Stück
162	Damen-Unterhose aus gutem Hemdentuch, geschlossen, mit breiter Stickerei, Stück
163	Damen-Unterhose aus starkem Hemdentuch, geschlossen, mit breiter Stickerei, Stück
164	Damen-Nachthemd aus Hemdentuch mit Stickerei und vierseckigem Ausschnitt, Stück
165	Damen-Nachthemd aus feinfädigem Hemdentuch, Schlupfform, mit reicher Stickerei, Stück
166	Damen-Nachthemd aus mittelfädeligem Hemdentuch, mit breiter Stickerei, Stück
167	Damen-Unterhose aus gutem Hemdentuch, mit Fasten, Stück
168	Damen-Unterhose mit Trägern, auslangettiert, mit Lockstickerei im Rumpf, Stück
169	Zweiteil. Garnitur, Hemd und Beinkleid, aus gutem Hemdentuch, mit reicher Stickerei
170	Zweiteil. Garnitur, Hemd und Beinkleid, aus Renforce, mit breiter Stickerei
171	Stickerei-Rücke aus Wäschetuch, mit breitem Stickereivolant, Stück
172	Herren-Taschentuch aus Batist, auslangettiert, mit gestickter Ecke, Stück
173	Damen-Taschentuch, Batist, mit Hohlsaum, glattweis u. weiss mit bunter Kante, Stück
174	Damen-Taschentuch, aus Batist, auslangettiert, mit Lochstickerei Stück
175	Herren-Taschentuch, weiß, mit eingewebter Kante
176	Herren-Taschentuch, weiß Linon
177	Herren-Taschentuch, weiß Linon, mit bunter Kante
178	Herren-Taschentuch, bunt Arabias
179	Herren-Taschentuch, bunt Arabias
180	Kinder-Taschentuch, weiß, mit eingewebter bunter Kante

Karsfadt * Wilhelmshaven
Das Haus der guten Qualitäten.



Saison-Ausverkauf

Der Triumph der Billigkeit

Kurzwaren.

Strickwelle, schwarz, 100-g-Lage	80	4			
Strickwelle, schwarz, grau, leder, 100-g-Lage	95	5			
Stop-Wolle, schwarz und grau, auf Kärtchen 3 Stück	20	5			
Baumwolle, rot und gebreicht, 4-, 6- und 8fach 50-g-Lage	38	5			
Baumwolltwist, schwarz, weiss, farbig, Knaul	65	5			
Reibgarn, 20-g-Knaul 16 Pl., 50-g-Knaul	40	5			
Maschinengarn, 200 m, 3fach Rolle	14	5			
Maschinengarn, 1000 m, 3fach Rolle	55	5			
Maschinengarn, 200 m, 4fach Rolle	17	5			
Maschinengarn, 1000 m, 4fach Rolle	60	4			
Leinenzwirn, schwarz und weiss 4 Stern	10	5			
Gruschwitz-Zwirn, schwarz und weiss Stern	5	5			
Baumwollzwirn, schwarz und weiss 5 Stern	10	5			
Nähseide, schwarz und farbig Röllchen	5	5			
Bobbinsband, Stücke à 3 m	4	5			
Bauwollenes Zwickband in verschiedenen Breiten 5 Stück	15	12	9	7	5
Halleinenband, Stück à 2 m, in verschiedenen Breiten Stück	10	5			
Leinenband, Stück à 3 m, in verschiedenen Breiten Stück	7	6			
Lohband, schwarz und weiss Rolle	12	9			
Baumwollenes Nahtband, Rolle à 10 m	22	5			
Halleiseides Nahtband, Rolls à 10 m	40	5			
Körperband, Stück à 3 m	10	5			
Gummiband, schmal, schwarz, weiß per Meter	5	5			
Blauer-Gummiband, schwarz, weiß per Meter	4	5			
Strumpfbaumwollband, schwarz, weiß per Meter	8	5			
Strumpfbaumwollband, mit Loch, schwarz und farbig per Meter	12	5			
Röschengummiband, schwarz und farbig per Meter	24	5			
Strumpfhalter, garniert, elegante Ausführung Paar	35	5			
Strumpfhalter, ganz aus Gumm	170	5			
Strumpfhalter aus Rüschen- und Gurtgummiband Paar	45	5			
Armbänder, wachbar Paar	35	5			
Mangelschnüre mit vers. Ösen, 4 Dutzend sortiert Karte	25	5			
Perlmutterknöpfe, 2- und 4loch, je nach Größe Dutzend	11	5			
Lockennadeln, 5 Päckchen	10	5			
Haarmaddin, glatt und gewellt, 3 Päckchen	10	5			
Sicherheitsnadeln, sortiert, Dutzend	6	5			
Mesingstecknadeln, 3 Brief	10	5			
Eisenstecknadeln, 50 gr	10	5			
Reißfertsteife, 3-Dutzend-Crt	5	5			
Druckknöpfe, schwarz und weiß, rostfrei, in allen Größen 3 Dutzend auf Karte	10	5			
Schuhriemen, Baumwolle und Macco, in verschiedenen Längen	5	5			
Halbschuhriemen, Macco und Kunstsuede per Paar	25	5			
Wäschestückchen und Spitzen.					
Spickereien:					
Series I II III IV V					
pro Meter 0,04 0,06 0,12 0,18 0,28 Mk.					
Rockstückchen, ca. 15—40 cm breit					
Series I II III					
0,65 0,95 1,25					
Zwim- und Klöppelpipetten					
Series I: 3—5 cm breit Serie II: 5—10 cm breit					
0,10 0,18					
Series III: 5—10 cm breit Serie IV: 5—10 cm breit					
0,25 0,38					
Wäschekindchen, weiß und farbig, 5-Meter-Stücke					
Series I II III IV V					
0,10 0,15 0,20 0,38 0,45 p. St.					
Baumw. Bogen 5-Meter-Stücke					

Ein kleiner Posten Flee-Spitzen
weil guter Preis

Sirnklempie.

Damenstrümpe, Baumwolle, schwarz, Ferse und Spitze verstärkt, Paar	036	
Damenstrümpe, Baumwolle, schwarz und farbig, Ferse und Spitze verstärkt, gute Qualität, Paar	042	
Damenstrümpe, Seidengriff, schwarz und farbig, Ferse und Spitze verst., starkes Gewebe, Paar	055	
Damenstrümpe, Baumwolle, schwarz, Doppelsohle u. Hochferse, schwere Qualität, Paar	070	
Damenstrümpe, echt Macco, schwarz, Doppelsohle u. Hochferse, Paar	090	
Damenstrümpe, Seidengriff, schwarz und weiss, Doppelsohle und Hochferse, beste Qualität, Paar	095	
Damenstrümpe, Mouseline, schwarz und farbig, Doppelsohle und Hochferse, feines Gewebe, Paar	100	
Damenstrümpe, Baumwolle, schwarz, bester Macco-Ersatz, Doppelsohle und Hochferse, Paar	105	
Damenstrümpe, Seidenflor, farbig, Doppelsohle und Hochferse, prima Qualität, Paar	110	
Damenstrümpe, Seidenflor, schwarz u. farbig, Doppelsohle und Hochferse, dichtes Gewebe, Paar	115	
Damenstrümpe, Seidenflor, schwarz u. farbig, Doppelsohle und Hochferse, beste Qualität, Paar	120	
Damenstrümpe, Kunsteide, schwarz und farbig, Doppelsohle und Hochferse, klares Gewebe, Paar	125	
Herren-Schweifsocken, grau und rohfarbig Paar	130	
Herren-Schweifsocken, kamelfarbig Paar	135	
Herren-Socken, schwarz und farbig, Baumwolle, Ferse und Spitze verstärkt, Paar	140	
Herren-Socken, Baumwolle, schwarz und farbig, Doppelsohle und Hochferse, beste Qualität, Paar	145	
Herren-Socken, echt Macco, farbig, Doppelsohle u. Hochferse, Paar	150	
Herren-Socken, Seidenflor, schwarz und farbig, Hochferse, Is Qualität, Paar	155	

Herren-Artikel.

Perkal-Oberhemd mit gefütterter Faltenbrust, Umlegemansch. und 1 weichen Kragen	4	75
Perkal-Oberhemd, helle Streifen, mit gefütterter Faltenbrust, Umlegemansch., 1 weichen und 1 gestärkten Kragen 9,50	7	75
Weißes Oberhemd aus sehr gutem Hemdentuch, mit Rips- einsatz und fester Manschette	6	75
Herren-Sporthemd, als Schlägerhemd gearbeitet, gest. Zephir oder Fland	3	75
Herren-Hemd aus Hemdentuch mit farbigem Rips-einsatz, als Oberhemd gearbeitet	2	85
Herren-Tagehemd	2	75
aus kräftigem Hemdentuch	3,50	
Herren-Nachthemd aus kräftigem Hemdentuch, mit Umlege- kragen und buntem Besatz	4	80
Herren-Schlafanzug aus gest. Flandell mit Verschnürung Stück	10	80
Hosenträger aus starkem Gummizug mit Lederstrippen Paar	1	75
Weisse Sportkragen aus Rips, mit Knopfband u. spitz. Ecken Stück	0,95	
Farbige Sportkragen aus Perkal oder Zephir, helle Streifen, mit Knopfband, Stück	1	80
Schlitterkragen, mod. Streifen mit festem Stoffumlegekragen Stück	1	80
Falten-Serviette, gestäckt, mit Sattel Stück	1	90
Strichkinder, in guter Qualität Stück	1	42
Strichkinder, moderne Muster, prima Qualität Stück	1	45
Selbstkinder, moderne Streifen und Muster Stück	1	25
Selbstkinder aus Seide und Kunsteide, moderne Dessins Stück	1	95
Sockenhalter aus gutem Gummi mit haltbarem Verschluß Paar	0,48	0,35

Schürzen.

Wiener Schürze, weiß gest. Batist, mit Stickerei Stück	1	90
Wiener Schürze, weiß Batist, mit breiter Stickerei u. Stickerei- einsatz, Stück	1	90
Blauen-Schürze, weiß, aus gutem Lino, mit Stickerei Stück	2	25
Wiener-Schürze aus hellgestreift. Samosen Stück	1	75
Wiener-Schürze aus dunkelgest. Samosen	1	95
Wiener-Schürze aus dunkelgest. Samosen, reich garniert Stück	2	90
Wiener-Schürze, dunkelgest. Samosen, extra weit Stück	2	45
Wiener-Schürze aus gest. Samosen Stück	2	75
Juniper-Schürze aus dunkelgest. Samosen Stück	3	90
Juniper-Schürze aus hellgest. Samosen, mit Stickerei-einsatz Stück	4	75
Blauen-Schürze aus gest. Samosen, extra weit Stück	4	25
Kleider-Schürze aus gest. Samosen, hübsch garniert Stück	4	50
Wiener-Schürze aus buntenblättr. Stoff Stück	2	25
Wiener-Schürze, buntbedruckt. Crotone Stück	2	70
Kaschen-Schürzen aus prima Samosen mit Spieldachte		
40 cm 45 cm 50 cm		
0,75 0,90 1,05		

Morscts.

Korsett aus gutem Drell, auslangettiert Stück	1	90
Korsett aus pa. Drell, mit Spitze und 1 Paar Strumpfhaltern Stück	3	50
Hüdkorsett aus prima Satindrell, mit Stickerei und 1 Paar Strumpfhaltern	3	75

Büstenhalter aus feinfädigem Trikot Stück	1	50
--	---	----

Modewaren.

Kinder-Garnituren in Rips und Batist	1,65	u.
Blauen-Einkätze mit Spitzen und Hohlsaum	0,95	
Kragen mit Westeneinsatz in Pique, Batist und Voile zum Aushören	1	60
Bohenkragen	1,75	
Schulterkragen, weiß Voile, mit farb. Kante, in versch. Ausf. Serie I II III	1,95	2,25
		2,95
Fuchs für langen Ausschnitt		1,75
Tüll-Bertenkragen mit Pfuse		5,70
Ledergürtel, braun und Lecklederschuppengürtel Stück		80

Ein Posten Apachen-Blöcher und Schals
weit unter Preis.

Ein Posten Matrosen-Kragen u. Garnituren
weit unter Preis.



Damen-Konfektion.

Blusen.

Zephyrbluse gute Qualität hell und dunkel gestreift	2.25
Wasch-Crepebluse Hemdblusenform	2.75
Vollblusen aus einem Vollvoile mit farbiger Garnsitz	2.95
Masse-Hemdbluse gute Qualität	3.50
Panama-Hemdbluse aparte Form	4.75
Volle-Opalbluse flotte Fassons	5.50
Jumperbluse aus La Vollvoile	5.50
	7.50
Sedentrikotbluse	6.00
Crepe de chine-Bluse und Wascheide in modernen Fassons und Farben	12.50
	16.00

Röcke.

Hassrock gewisse Form mit Knopfgarnitur	2.50
Frotirrock gestreift und karriert	2.95
Donegalrock weite Form, glatt	3.50
Streifrock reine Wolle	4.00
Cheirock weiß, glatt und mit Falten	5.50
Streif-Faltenrock reine Wolle, in modernen Farben	12.50

Unterröcke.

Unterröcke aus grünem Zephir	3.75
Unterröcke Trikot mit Satinvolant in allen Farben	3.75
Unterröcke Satin mit Phissé-Volant	6.00
Unterröcke aus Moiré mit garn. Volant	8.50
Unterröcke aus Messaline, Taft und Seidentrikot	17.50

Kleider.

Waschkleider aus Musselin und Frotté	6.75
Waschkleider aus gutem Vollvoile, moderne Fassons	9.75
Waschkleider, aus gutem Vollvoile und Frotté, in allen modernen Farben	10.50
Wellnesskleider moderne Farben, neue Dessins	14.75
Selendekleider aus la Foute-Seide, in diversen Farben	24.50
Selendekleider aus Etoffane und Crepe Maroquin	58.00, 45.00
	33.00

Kinderkleider.

Kinderkleider aus bestem Zephir, schöne Kittelform, Größe 45 bis 60	1.95
Kinderkleider aus bestem Zephir und Baumw., Musselin, Größe 60 bis 100	2.25
Direkt-Kleid aus Zephir und Baumw., Musselin, Größe 60 bis 100	2.75
Frotte-Kleid aus bestem Voll-Frotte, neueste Kittelform, Größe 60 bis 90	3.25
Direkt-Kleid für Backfische aus gutem karriertem Zephir, Gr. 105 bis 125	4.75
Volle-Kleid aus bestem Schweizer Voll-Voile mit Volant und Stickerei Größe 90 bis 115	5.75

Kinder- und Badkostümchen.

Chevrot-Mantel reine Wollseide auch in Donegal und Covercoat, Gr. 45 bis 70	4.75
Donegal-Mantel gewürzte gute Qualität, Größe 80 bis 100	5.00
Tuch-Mantel beste Qualität, in schönen Formen u. Farben, Gr. 80 bis 100	5.50
Gabardine-Mantel auch in Tuch und Ja Zwirn-Covercoat, Backfischgrößen	14.50

Damen-Putz.

Zipfelmützen baumw.	0.35
Zipfelmützen Kunststoff	0.36
Wandschlüsselweste für Knaben und Mädchen	0.35
Kinderhütehaken aus Strohborde	1.35

Herren-Konfektion.

Jackett-Anzüge.

Serie I aus tragfähigen Stoffen in moderner Form	19.00
Serie II aus guten Qualitäten blau und farbig	25.00
Serie III fischer eleganter Anzug aus homespunartigen Stoffen, in modernen Schnitten	29.00
Serie IV aus halbaren strapazierfähigen Stoffen	36.00
Serie V beste Verarbeitung aus helles und dunklen Cheviot-Stoffen	45.00
Serie VI Ersatz für Maß, aus besten Stoffen; in feinster Ausführung	52.00

Ulster.

Serie I Raglanform	19.00
Serie II in gemusterten Stoffen	29.00
Serie III in modernen Formen	36.00
Serie IV streißig, elegante Ulster in guter Ausführung	45.00
Serie V mit Gürtel und Rückenfaltes, in bester Qualität	52.00

Reghmäntel.

Gummi-Mäntel mit und ohne Gürtel	12.50
Gabardine-Mäntel imprägniert	22.00
Loden-Mäntel imprägniert	19.00

Berufskleidung.

Manchester-Hosen Stück	11.00
Maier-Kittel Stück	4.00
Acerate-Kittel Stück	8.00
Frisier- und Kellner-Jacken	6.00
Frisier-Mäntel mit blauen Besatz	9.75
Konditor-Jacken	6.00
Arbeitskürzen, blau	1.50
Arbeitshemden, gestreift, dunkel und hell	2.25
	2.50

Knochenbekleidung.

Blusen-Anzug mit Überkragen, Hängerform, blau, reine Wolle, ganz abgefüttert für 5 Jahre	14.00
Sport-Anzüge, dunkel-meliert, feste zweitlige Form, für 5 Jahre	11.50
Waschbluse Regattatreffen, für 5 Jahre	3.50
Waschbluse original Kiel, aus prima waschechtem Kadok, für 3 Jahre	4.00
Wasch-Anzüge original Kiel, aus prima waschechtem Stoff, für 3 Jahre	4.50

Koffer.

Cospé-Koffer	75 cm	70 cm	65 cm	60 cm	55 cm
	4.90	4.60	4.40	4.00	3.80
Cospé-Koffer in besserer Ausführung	7.75	7.35	6.50	5.90	
	6.50	5.50	4.50	4.00	
Cospé-Koffer mit Einsatz	9.50	8.75	7.90	7.25	
	8.50	7.85	6.80	6.00	
Japan-Taschen	7.50	7.00	6.50	6.00	
	18.50	12.25	11.25	9.50	

Thermosflasche 1/2 Ltr. Stück 0.85

Mäntel.

Donegal-Mantel gute Qualität und Verarbeitung	5.00
Covercoat-Mantel deutsche Wolle mit reichl. Biesengarnitur	6.25
Donegal-Mantel gute Qualität	12.50
Tuchmantel befarbige, schöne weite Form	12.50
Covercoat-Mantel, gute gewirkte Qualität, in verschiedenen Formen und Verarbeitung	16.00
Hipmantel la wollene Qualität in verschiedenen Farben	22.50
Burbury-Mantel reine Wolle, verschiedene Formen	29.00
Modell-Mantel ganz und halb auf Seite gefüttert, in allerhöchste Verarbeitung und Qualität	39.00
Alpaka-Mantel weite Gürtelform	9.75
Seiden-Mantel beste impr. Radiumseide, in verschied. Farben	19.75
Windjacke gute Ware, moderne Sportformen	8.75
Sperjacke la Qualität, in Tuch und Velour de laine	16.00

Kostüme.

Donegal-Kostüm ganz auf Seidenjersey gefüttert, la Qualität	15.00
Chesnut-Kostüm auf Seidenjersey gefüttert mit reicher Garnitur	19.00
Donald-Sportkostüm auf reiner Seide gefüttert	29.00
Twill-Kostüm re. Qualität, moderne Form mit seitl. Garatur	29.00
Gabardine-Kostüm Sakkó- u. Schneiderform, rwl. Qualität, la Verarbeitung	33.00
Fantastic-Kostüm aus erstklass. Stoffen, eleg. Ausführung, neuste Form, auf schwerer Seide gef.	39.00

Schuhwaren.

Garnierte Damenhalbe Serie III 6.90, Serie II 6.90	4.00
Original-Modelle und -Kopien	25.00
bei 150 Mk. jetzt	23.00
Eis Posten Blumen und -Ranken	0.55
Lederhalte Kirsch- und Nappaleder, Serie II 19.50	14.00
Eis Posten Kinder-Spangenabsätze	
schwarz Röß-Chevreux, Gr. 27/35	3.00
Damen-Stiefele Chevreux mit Lackbesatz, elegante Ausführung	10.00
Damen-Stiefele braun Chevreux, moderne Form	11.50
Hamen-Halbschuhe imitiert Wildleder, in verschiedenen Ausführungen	3.00
Damen-Halbschuhe Röß-Chevreux, Blattschnitt	5.25
Damen-Halbschuhe braun Chevreux und Röß-Chevr., spitze u. runde Formen	8.00
Damen-Spangenabsätze braun Boxzell mit Schiebeschnecke, hochmod. Rahmenar.	12.50
Damen-Spangenabsätze Lackspitze und runde Formen	10.00
Eis Posten Modell-Schuhe, Lack- und Wildleder, in einer ganter Ausführung, zum Teil Rahmenarbeit	
	10.00

Veriagen Sie
ein Sammelbuch

da Sie dann nur an einer Kasse zahlen brauchen.

Karstadt • Wilhelmshaven
Das Haus der guten Qualitäten.

Saison-Ausverkauf

Der Triumph der Billigkeit

Gardinenstoffe.

Etamine, elfenbein, In Qualität	
150 cm br. 1.40, 130 cm breit 1.20, 100 cm breit	
Spannstoff, schöne reizende Muster	
Meter	0.98
Kongressstoff, weiß und farbig	1.20
Meter	0.48
Gardinenmessel, beste Qualität, Streifenmuster	0.85
Meter	0.75
Gardinenmull, moderner Tupfen	1.15
Meter	0.68
Blenden in allen Breiten	0.68
Meter	0.68
Gardinenstoff, appreturfreie gute Qualitäten	0.68
100—140 cm 1.10, 80—100 cm 0.85,	0.68
50—70 cm	0.68
Rouleauxstoffe,	0.95
L. Fabrikat, in Körper, 80 cm	0.95
Abgepäppte Gardinen.	3.90
Etamine-Stores, reizend filierte Einsätze und Motive,	
Stück	2.90
Tüllstoffe,	2.90
in engl. Tüll und Erbstüll	2.90
Künstler-Garnituren, schöne Muster, zwei Flügel und	3.75
ein Querhang	3.75
Tüll-Gardinen, 90 cm breit, Einsätze mit Motiven	3.75
und Bündchenarbeit	3.75
Madras-Garnituren,	11.75
mit reizenden bunten Mustern	11.75
Bettdecken, zweibettig, engl. Tüll, Erbstüll und Etamine,	6.90
Stück	4.25
Bettdecken, einbettig, in reichhaltiger Auswahl	4.25
Stück	4.25
Leinen-Garnituren, garantiert waschecht, in Kochel-	4.50
und Panamaleinen	4.50
Scheibengardinen, in besten Qualitäten	0.48
Stück	0.48
Rein-Messinggarnituren, komplett mit allem Zubehör,	3.40
150 cm lang	3.40
Läuferstoffe.	2.75
Kokos, schwere Strapazierware, ca. 67 cm breit,	2.75
Meter	2.75
Jute,	11.15
sehr haltbar, ca. 65 cm breit	11.15
Schon-Läufer,	0.70
ca. 40 cm breit	0.70
Haargum-Läufer,	3.90
in Qualität, 67 cm breit	3.90

Haushaltwaren

Porzellan.

Teller, Feston, weiß, tief und flach	0.25
Teller, Feston, weiß, 17 cm	0.18
Tassen mit Untertassen, weiß	0.20
Tassen mit Untertassen, mod. Kanten-Decore	0.38
Kaffeeservice, 9-teilig, für 6 Personen, aparte Blumen- und	
Kanten-Decore	5.90 5.25

Kücheservice, 27-teilig

für 12 Personen	11.75
Küchengarnituren, 22-teilig	19.50 18.50 17.50
Steingut.	
Teller, glatt, tief und flach	0.12
Teller, glatt, 19 cm	0.08
Teller, P. grif., tief und flach	0.16
Teller, P. grif., 19 cm	0.12
Teller, Feston, tief und flach	0.18
Obertassen, groß, weiß	0.16
Obertassen, groß, bunt	0.10
Tassen mit Untertassen, weiß	0.12
Tassen mit Untertassen, bunt	0.15
Schälchen, weiß, Satz 5 Stück	0.90
Schälchen, weiß, Satz 6 Stück	1.20
Schälchen, weiß, 6 Stück	1.25
Salz- und Mehl-Mischer	1.75
Waschkaraffen, 5-teilig	
bunt, modernes Decore	7.75 6.50 5.75 4.75
Waschkaraffen, 5-teilig	3.90
Golddeco	4.90
Küchengarnituren, besonders schöne Decore	9.50 8.50 8.25 7.75 6.25 5.50
22-teilig	14.50 12.25 11.25
16-teilig	9.75 8.25

Eßservice, 23-teilig

Decor hant	11.50
Decor Gold	16.50

Teppiche

Axmister, moderne und Persermuster	0.98
ca. 135×200	200×300
ca. 33.50	68.00
Velour, prima Qualität, schöne Muster	1.20
ca. 165×230	200×300
ca. 55.00	92.00
Haargarn für Speise- und Wohnzimmer, I. Fabrikat	1.20
ca. 165×230	200×300
ca. 42.00	78.00
Tapestry in vielen aparten Mustern	1.20
ca. 135×200	165×230
ca. 20.50	42.00
Wollpeler in Smyrna-Art, hochflorig	1.20
schöne orientalische Zeichnungen	1.20
125×220	165×230
200×300	230×320
ca. 89.00	89.00
ca. 65.00	115.00

Handarbeiten.

Gezeichnete Schoner,	1.25
grau Halbleinen	1.00
Gezeichnete Schoner,	1.00
grau mit Hohlsaum	1.00
Gezeichnete Quadrate,	1.35
weiß Halbleinen, Kreuzstich, gute Muster	1.35
Gezeichnete Decke,	1.75
weiß, 60/60	1.75
Gezeichnete Decke,	1.75
weiß, oval	1.75
Gezeichnete Decke,	1.95
grau, 55/55	1.95
Gezeichnete Decke,	1.95
grau, mit Hohlsaum	1.95
Gezeichnete Decke,	1.95
weiß, mit Hohlsaum	1.95
Gezeichnete Decke,	1.95
grau, 60/60	1.95
Gezeichnete Decke,	2.50
grau, 75/75	2.50
Gezeichnetes Handtuch,	1.95
mit blauer Kante	1.95
Gezeichnetes Handtuch,	1.95
weiß, mit blauer Kante	1.95
Gezeichnetes Handtuch,	1.95
Aida, mit blauer Kante	1.95
Gezeichnetes Handtuch,	1.95
weiß, mit blauer Kante	1.95
Gezeichnetes Handtuch,	1.95
mit hell. Muster	1.95
Gezeichnete Kaffeewärmer,	1.65
weiß, dreiteilig, Locharbeit, gute Muster	1.65
Gezeichnete Kaffeewärmer,	1.95
grau Halbleinen	1.95
Gezeichnete Waschtisch-Garnitur,	1.05
Locharbeit, 5-teilig	1.05
Gezeichnete Waschtisch-Garnitur,	1.25
Locharbeit, 5-teilig, Rame	1.25
Gezeichnete Kisseneccken,	1.15
Paar	1.15
Gezeichnete Kisseneccken,	1.15
Paar	1.15
Gezeichnete Kissenstreifen,	1.15
Stück	1.15
Gezeichnete Kissenstreifen,	1.15
Stück	1.15
Gezeichnete Decken,	1.75
schwarz Rips	1.75
Gezeichnete Decken,	2.00
schwarz und farbig	2.00
Gezeichnete Decken,	3.00
schwarz	3.00
Gezeichnete Kissen,	0.00
grau Halbleinen	0.00
Gezeichnete Kissen,	0.00
grau	0.00
Gezeichnete Kissen,	0.00
schwarz	0.00
Gezeichnete Kissen,	0.00
schwarz Rips	0.00
Gezeichnete Kissen,	0.00
schwarz Rips, prima Qualität	0.00
Gezeichnete Kissen,	0.00
schwarz	0.00
Fertige Handarbeiten.	1.20
Kissen, schwarz und farbiger Rips, mit bunter Wollstickerei, erstklassige Ausführung	1.20
Serie 1 2 3 4 5	2.35 4.50 5.25 5.75 6.50
Decken, schwarz und farbige Rips, 130 cm, rund und eckig, in bunter Wollstickerei, moderne Muster und beste Ausführung	1.20
Puppenköpfe, Biquat	1.00
Wolle, in 10 Meter Fisen, beste Qualität	1.00

Großkisten

mit wunderbar schönen Blumen oder Randdecores.	
Stück	2.50

Karstadt • Wilhelmshaven
Das Haus der guten Qualitäten.

